

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 8000.

Begründet 1852.

Anzeigen:

Ercheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Die einspaltige Garmontzeile ober
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Pettizeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

N 195.

Samstag den 22. August

1885.

Langgasse 41,
„Hotel Bären“.

BINA BAER,

Langgasse 41,
„Hotel Bären“.

Ausverkauf der noch auf Lager habenden **Sommerwaaren**
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Empfehle besonders eine Parthie **garnirter Hüte** unter **Selbstkostenpreis**.

4418

Langgasse 41,
„Hotel Bären“.

BINA BAER,

Langgasse 41,
„Hotel Bären“.

Georg Hofmann, Ausstattungs-Geschäft,
23 Langgasse 23.
Specialität. — Eigene Fabrikation.
Hemden nach Maass
per 1/2 Dtzd. von 24 Mark an. 8609
Grosses Lager in fertiger
Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.
Reelle, billigste Preise.

Wir bringen unser neu hergerichtete und vergrößerte

Möbel-Magazin

in empfehlende Erinnerung.

Von den einfachsten bis zu den feineren Holz- und
Polster-Möbeln, sowie fertigen Betten sind stets auf
Lager. Bestellungen in jedem Styl und Holzart werden in
kürzester Zeit unter Garantie ausgeführt.

Möbel-Magazin ver. Gewerbetreibender,
Kirchgasse 2b.

270



**Bilderrahmen,
Spiegel, Gallerien etc.**

billigst bei

Hr. Reichard, Vergolder,
12056 Michelsberg 7.

Strickwolle (Merkel & Wolf)

in neuer, frischer Waare eingetroffen und empfehle solche
von per 1/2 Pfd. von 50 Pfg. an in reicher Farbauswahl.
C. Breidt, Webergasse 34.

Wegen Geschäfts-Verlegung

verlange bis zum 1. October alle auf Lager habende Polster-
möbel, fertige Betten, Bettfedern, Daunnen, Bett-
dreile, Barchente, sowie eiserne Bettstellen u. s. w.
zum Selbstkostenpreis.

E. Heerlein, Tapezirer,

1541

3 Faulbrunnenstraße 3.

C. Jung Wwe.,

Bild- und Steinhanerei in Wiesbaden,

links vor den beiden Friedhöfen,
empfehle ihr reichhaltiges Lager nebst Anfertigung
von **Grab-Monumenten** in Marmor, Syenit, Granit
und Sandstein von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung
zu äusserst billigen Preisen. **Grab-Einfassungen** nebst
Gitter in Guß und Schmiedeeisen in größter Auswahl.
Renovierung älterer Steine sofort.

3605

Feuerfeste

Kassenschränke & Cassetten,

vorzügliches Fabrikat, mit über 20 Ehrendiplomen und
goldenen Medaillen ausgezeichnet,

empfehle **C. Kalkbrenner, Hoflieferant,**
85 Wiesbaden.

Restaurant Sprudel.

Von heute an verzapfe ein vorzügliches **Hanauer
Export-Bier** (hell wie Pilsener) aus der Brauerei
von G. Ph. Nicolay.

4196

C. Doerr jr.

**Badhaus „Zur goldenen Kette“, Langgasse
No. 51.**

Bäder à 50 Pfg.

25456

Der Text

zur heutigen Oper à 10 Pfg.
Edm. Rodrian's Hofbuchhandlung.

1

Es wird ein zuverlässiges Frauenzimmer gesucht, welches die Stellvertretung der Gefangen-Aussperrin im Landgerichts-Gefängnisse dahier in Verbindungsfällen übernehmen will. Meldungen sind bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Wiesbaden, den 19. August 1885.

Der Erste Staatsanwalt.
Moriz.

4384

Bekanntmachung.

Donnerstag den 27. August d. J. Vormittags 11 Uhr sollen auf dem Kehrlichtlagerplatz an der **Dohheimerstraße 180** Karren Hauskehricht, 2000 Kgr. braune und 700 Kgr. weiße Glascherben, 350 Kgr. Knochen, 500 Kgr. Lumpen, 750 Kgr. Papier, 300 Kgr. Alteisen und 1 Haufen altes Stroh öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 20. August 1885. Die Bürgermeisterei.

Obst-Versteigerung.

Dienstag den 25. August Nachmittags 4 Uhr will die Firma **L. Schenck & Comp.** in ihrem Garten an dem Schiersteinerwege die **Äpfel, Birnen und verschiedene Sorten Steinobst**, sämtlich feines Tafelobst, von ca. 80 Bäumen und Baum-Pyramiden versteigern lassen.

Wiesbaden, den 20. August 1885.

J. A.:

260

Spiz, Bürgerm.-Secretär.

Bekanntmachung.

Der Bedarf an **Bettstroh** pro October d. und April f. J. (mit ca. 8300 Kgr. resp. 8800 Kgr.) wird im Submissionswege auf Grund der im **Bahlmeister-Bureau** aufliegenden Bedingungen vergeben.

Biebrich, den 19. August 1885.

Die **Kassen- u. Kasernen-Verwaltungs-Commission** der **Unteroffizier-Schule**.

4385

Curhaus zu Wiesbaden.

Montag den 24. August Abends 8 Uhr im weissen Saale:

Musikal.-humoristischer Unterhaltungs-Abend.

Herr **O. Lamborg**,

Clavier-, Gesangs- und Declamations-Humorist aus Wien.

Eintrittspreise: Reservirter Platz 2 Mark, nichtreservirter Platz 1 Mark.

Karten-Verkauf an der **Tageskasse** im Hauptportal des Curhauses.
Der Cur-Director: F. Heyl.

Termin-Kalender.

Samstag den 22. August, Vormittags 10 Uhr:

Einreichung von Submissionsofferten auf die bei Herstellung der Gewächshäuser u. für die Curhaus-Gärtnerei vorkommenden Arbeiten, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 28. (S. Tzbl. 193.)

Vormittags 11 Uhr:

Einreichung von Submissionsofferten auf die bei Herstellung eines Thermalbrunnens im Gemeindegäßchen vorkommenden Erd-, Maurer- und Steinbauerarbeiten, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 28. (S. Tzbl. 193.)

Nachmittags 4 1/2 Uhr:

Versteigerung verschiedenen Gehölzes in dem hiesigen Stadtwalde Distrikt „Oberer Gehren“. (S. Tzbl. 194.)

Hermetisch Wassersteinverschlüsse stets vor-
abschließende rätig bei
3074 **E. Metz, Gießgasse, Adlerstraße 29.**

20' Decimaldielen,

rein und halbrein, trocken, vorrätig bei **Aug. Wolter**,
Holzhandlung, Eingang neben der Gasanstalt. 3132

Ein **Pianino** zu vermieten **Louisenstraße 20, 1 St.** 4347

Ein neues **Breat**, gleichzeitig als Milch- oder Wehger-
wagen zu gebrauchen, ist billig zu verkaufen

239

8 Friedrichstraße 8.

Doppelleitern zu verkaufen **Moritzstraße 24, Hinterh** 4432

Buchstaben sind zu verkaufen. Näh. Exped. 4450

Sandkartoffeln à 23 Pf. per Kumpf **Wichelsberg 28.** 4445

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder und Schwager, der

Regierungs-Bauführer Wilh. Reber,

am 10. August zu Almonaster la Real in Andalusien nach kurzer Krankheit im 35. Lebensjahre gestorben ist, auch in seinem letzten Wirkungskreise von Allen geliebt und nun betrauert.

Wiesbaden, den 21. August 1885.

4416

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Allen Denen, welche an dem herben Verluste meiner geliebten Frau so innige Theilnahme bewiesen haben und sie zur letzten Ruhestätte begleiteten, insbesondere dem Herrn Pfarrer Franz für seine trostreichen Worte, dem Gesangsverein „Frohsinn“ für seinen schönen Grabgesang, sowie dem „Kriegerverein“ spreche ich meinen tiefgefühltesten Dank aus.

Bierstadt, den 21. August 1885.

Karl Mayer, Gärtner,
nebst 6 unmündigen Kindern.

4425

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres guten Vaters und Bruders,

Herrn **Wilhelm Freinsheim,**

sagen wir unseren tiefgefühltesten Dank.

Wiesbaden, den 21. August 1885.

4258

Die trauernden Hinterbliebenen.

Verloren, gefunden etc.

Ein silbernes Kreuz mit Mosaik wurde auf dem Wege nach Sonnenberg verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Schulberg 6, 3 Stiegen.** 4391

1 **Wiesingsschlüssel** verl. Abzugeben **Adlerstr. 42, 1 St.** 4433

Gefunden wurde von einem Handwerksburschen ein **Granat-Armband**. Abzuholen in der Herberge zur „Heimath“. 4451

Unterricht.

Ein stud. phil. ertheilt lateinische und griechische Privatstunden. Näh. Exped. 4052

Lessons in English gram. and convers. by an English lady. Näheres bei Buchhändler **Jurany & Hensel, Langgasse.** 21061

Zwei gut gearbeitete moderne **Bettstellen**, matt und glanz,
sind billig zu verkaufen **Wellritzstraße 38, Hinterh.** 4422

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein geübte **Schneiderin** sucht noch einige Kunden. Näh. **Bleichstraße 7, 3 Tr.** 4427
Ein Mädchen empfiehlt sich im **Kleidermachen** und **Ausbessern**. Näh. **Wellritzstraße 23, 2 St.** 4462
Ein solides Mädchen, welches gut serviren, nähen und etwas bügeln kann, wünscht Stelle. Näheres **Michelsberg 9a, 3. Stock.** 4397

Ein geübtes Mädchen mit guten Zeugnissen, das selbstständig gut kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres kl. **Schwalbacherstraße 7, Parterre links.** 4410

Ein geübtes Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. **Schachtstraße 5, 1 St.** 4457

Stellen suchen tüchtige Köchin, Bonne, Haushälterin, bessere Haus- und Kinder mädchen, 4 Hausburyschen und Kellner durch **Dörner's Bureau, Mehrgasse 21.** 4439

Ein erfahrene Kinderfrau mit 4- und 5 jähr. Zeugnissen, mehrere Bonnen und Ladenfräuleins empfiehlt das Bureau **„Germania“**, Häfnergasse 5. 4452

Mädchen mit mehrjährigen Zeugnissen, welche gut bürgerlich kochen können, suchen Stellen durch **Frau Schug, Hochstätte 6.** 4351

Ein tüchtiges Zimmermädchen mit 4 jähr. Zeugniß (Herrschaftshaus) und eine gute Köchin suchen Stellen d. d. Bur. **„Germania“**, Häfnergasse 5. 4452

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen für Putz

Chr. Jstel. 4395

Unabh., kl. Person 3. Monatdienst gesucht **Marktstr. 34, II.** 4405

Gesucht gegen hoh. Lohn 1 **Küchenhaushälterin** und **Kinder mädchen** durch **Frau Schug, Hochstätte 6.** 4350

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, die Hausarbeit gründlich versteht und gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht **Dohheimerstraße 30.** 4398

Ein reinliches Mädchen gesucht **Hellmundstraße 54, 2 Stiegen** hoch rechts. 4408

Tüchtige Hausmädchen und Mädchen zum Fremdenbedienen sucht **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden.** 4442

Gesucht gegen guten Lohn eine Kellnerin, 4 Mädchen nach **Niedesheim**, tüchtige Mädchen für hier und nach **Mainz** durch **Dörner's Bureau, Mehrgasse 21.** 4439

Gesucht: Perfekte und angehende Kammerjungfern, perfekte und feinbürgerliche Köchinnen, Mädchen, die kochen können, für allein und Hotel-Küchenmädchen durch **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden.** 4442

Ein Mädchen sofort gesucht **Mauritiusplatz 2.** 4441

Gesucht ein Mädchen zu 2 Deuten **Hellmundstraße 33, P.** 4444

Ein tüchtiges Mädchen für Haus- u. Küchenarbeit als Mädchen allein auf sofort gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen versehen wollen sich melden **Rheinstraße 68, Parterre.** 4403

Gesucht **französische Bonnen**, eine angehende Jungfer, drei einfache Hausmädchen, ein Kinder mädchen und ein Kellnerlehrling durch das

Bureau **„Germania“**, Häfnergasse 5. 4452
Ein einfaches, fleißiges Mädchen gesucht **Friedrichstraße 47.** 4423

Gesucht ein Mädchen, das die Küche versteht, in eine kl. Familie d. d. Bureau **„Germania“**, Häfnergasse 5. 4452
Hausbursche gesucht bei

J. Rapp, Goldgasse 2. 4325
Ein junger Hausbursche wird gesucht **Goldgasse 3** bei **P. Wenz.** 4431

Ein kräftiger, etwa 17 Jahre alter Hausbursche gesucht; bevorzugt wird ein solcher vom Lande. Zu melden Sonntag den 23. August bei **W. Adolph in Viebrich.** 4458

Wie geht es Dir, Theure? Herzlichste Grüße und Wünsche rascher Herstellung. 4400

Dotzheim.

4426

Unserem Dirigenten,
Herrn Wilhelm Körppen,
die besten Wünsche zum heutigen Tage.
Die Mitglieder des
Musik- und Gesangsvereins zu Dotzheim.

Immobilien, Capitalien etc.

Haus, dreistöckig, mit etwas Hof, Bleichplatz, dicht an der **Rheinstraße**, für 38,000 Mark zu verkaufen.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 283
Villa mit Stallung nahe dem Curhaue und Theater, ca. 18 Zimmer, schöner Park, sehr preiswürdig zu verkaufen.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 283
Villa (zum Alleinbewohnen) mit schönem Garten, gute Lage, für 38,000 Mark zu verkaufen.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 283
Elegantes Haus in feinsten Lage mit Vor- und schönem Hintergarten, welches eine freie Wohnung rentirt, zu verkaufen

G. Mahr, große Burgstraße 14. 283
Geschäftshaus mit Läden in prima Lage zu verkaufen.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 283
Wer würde einer Dame (Geschäfts-Inhaberin) ein Darlehen von 4-500 Mark bewilligen? Gefällige Offerten unter

M. E. 17 postlagernd Wiesbaden erbeten. 4437
7000 Mk. gute, erste Hypothek, Zinsfuß 5%, zu cediren gesucht. Näheres **Friedrichstraße 31, Parterre.** 4411

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Möbliertes Zimmer mit Frühstück oder ganzer Pension auf Dauer von einem Herrn gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **A. 15** an die Exped. d. Bl. erbeten. 4443

Für 100, 105 oder 120 Mk. monatlich sucht eine junge Dame Pension für die Wintermonate in einer feinen Familie. Offerten unter **K. K.** in der Exped. d. Bl. abzugeben. 4436

Angebote:

Adlerstraße 4, Seitenbau 2 Stiegen hoch, ist an einen oder auch zwei reinliche Arbeiter ein großes, möbliertes Zimmer zu vermieten. 4388

Frankenstraße 2 ist die Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche, Kammer nebst Zubehör, wozugleich per 1. October zu vermieten. Näh. **Wellritzstraße 9.** 4404

Karlstraße 5, 2 Stiegen rechts, ein möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 3462

Louisenstraße 25 ist die Bel-Etage, bestehend aus großem Salon, 4 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. bei **Klett & Wagemann, Adolfsstr. 14.** 4407

Oranienstraße 22, Stb. 1, ein möbl. Zimmer zu verm. 4406

Weilstraße 1, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör zum 1. October zu vermieten. Näheres bei **W. Müller, „Deutsches Haus“.** 4421

Eine kl. Mansard-Wohnung zu vermieten **Wellritzstr. 35.** 4378
Ein möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten **Rengasse 7.** 4420

Ein reinf. Arbeiter kann Logis erh. **Feldstraße 10, 1 St.** 4435
(Fortsetzung in der Beilage.)

In schönster Curlage **Damen-Pension, 5 Mark täglich.** Näh. Exped. 4369

Das Möbel-Lager 17339
von **H. Markloff**, Mauergasse 15,
empfiehlt sein Lager aller Arten Polster- und Kasten-
Möbel unter Garantie bei großer Auswahl zu billigen Preisen

Julius Baumann, Kirchgasse No. 22.
empfiehlt sein Lager in gutgearbeiteten Betten, Polster-
und Kastenmöbel unter Garantie.
Monatliche Abschlagszahlung. 1451

Heute und morgen
10 Schulgasse 10 (Storchnest, Parterre)
Freihandverkauf

des Restes von
Holz- und Polstermöbel, Betten &c.
zu jedem annehmbaren Gebot.

Unter Anderem noch: 1 **Fantasia-Garnitur**, 1 **Divan**,
2 vollständige franz. **Betten** mit Sprungrahmen und
Kopfkissen, 1 **Washkommode** mit Marmor-
platte, 1 **Washschrank**, 1 **Kommode**,
1 **Spiegelschrank**, mehrere einzelne **Sopha's**,
Spiegel, 2 einfache **Betten**, verschiedene **tannene**
Möbel, worunter 1 **Küchenschrank**, **Wash-**
tische, **Kleiderschränke** &c. &c. 4409

Täglich
frischgeschossene Rebhühner
empfiehlt zu den billigsten Preisen

Ign. Dichmann,
Wild- und Geflügel-Handlung,
5 Goldgasse 5. 4434

Frisch eingetroffen:
Neue Cervelatwurst.

C. Reppert,
18 Adelhaidstraße 18. 4459

Einmach-Essig
per Liter 15, 18, 20 und 12 Pf. empfiehlt 4454
C. Feuerstein Wwe., Michelsberg 30.

Neue holl. sup. Vollhäringe,
feinst marinirte Häringe,
1a Brabant. Sardellen
empfiehlt **J. M. Roth**, grosse Burgstrasse 4. 4440

Kieler Bückinge und Rollmops,
Secht, Soles &c. empfiehlt die
4449 **Nordseefischhandlung** Grabenstraße 6.

Früh-Kartoffeln per Ctr. 3 Mt., **Bonig-Birnen** per
Kumpf 30 Pfg. und **Fall-Äpfel** per Kumpf 15 Pfg. auf
„**Sof Geisberg**“ zu haben. 4381
Ein Baum **Reineclauden** zu verkaufen Geisbergstr. 32. 4394

Restauration und Schweinemetzgerei
von **Ph. Lendle**, Friedrichstraße 23.
Empfehle einen ausgezeichneten **84er Wallauer** per
1/2 Schoppen 25 Pfg., jeden Morgen warmes **Frühstück**
und **Wurst**, sowie einen guten **Mittagstisch**. 4429

Zauberflöte.
Heute **Vormittag** von 9 Uhr an, sowie **Abends** 6 Uhr
Spanjan in und außer dem Hause. 4419

Kirchgasse 15, **„Zum Mohren“**, Kirchgasse 15.
Heute **Abend** von 6 Uhr ab in und außer dem Hause:
Spanjan. 4428



Thüringer Hof. 2448
Heute **Abend: Metzelsuppe.**
Von **Vormittags** 10 Uhr ab: **Schweinepfeffer** und **Quell-**
fleisch, wozu ergebenst einladet **Karl Schmidt.**

Nauroder Kirchweihfest
morgen **Sonntag** den 23. und **Montag** den 24. August.
Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein
Der **Wirth** auf dem „**Kellerskopf**“ und „**zum Hirsch**“
in **Naurod**: **Ph. Peter Becht.** 4461

Sonnenberg.
Da die **Kirchweih** bis auf Weiteres verschoben ist, so
erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich **Sonntag** den
23. und **Montag** den 24. August wie alljährlich **Auchen**,
Bratwurst und **Braten**, einen ausgezeichneten **Äpfelwein**
zu 10 Pfg., ein gutes **Glas Bier** zu 12 Pf., reinen **Wein**,
sowie alle **ländliche Speisen** und **Getränke** verabreichen
werde. Achtungsvoll **Ph. Noll.** 4446



Offerire zu billigstem Preise:
Prima Gänse,
do. Enten,
französische Pouarden,
Bachhähnchen,
sowie täglich
frischgeschossene Rebhühner.
Häfner, Markt 12. 4412

Holländer-, Edamer- und Schweizerkäse,
sowie **Gothaer Cervelatwurst**,
neue Essiggurken, **Salzgurken**, **Vollhäringe**,
frisch und marinirt, in vorzüglicher Waare empfiehlt
4455 **C. Feuerstein Wwe.**, Michelsberg 30.

Frische
Kieler Sprotten.
4460 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse 10.

Wirbellen, **Reineclauden** und **Leise-Äpfel** sind zu
haben **Biebricherstraße** 17. 4424

Eine **Ladeneinrichtung** für ein **Mode-**
und **Werkzeugen-Geschäft** wird gesucht
Gellmündstraße 35 im Laden. 4414

Die Adresse zur Beglückwünschung Ihrer Königl. Hoheiten: des Erbgroßherzogs von Baden und der Prinzessin Silda von Nassau, bei Gelegenheit der Vermählungsfeier des hohen Paares am 20. September d. J. liegt zur Unterschrift an folgenden Stellen auf:

bei Herren **Jurany & Hensel**, Langgasse 43; Herrn **Arnold Berger**, Häfnergasse 9; Herrn **L. Schellenberg**, Buchdruckerei, Langgasse 27; Herrn **Schellenberg**, Buchhändler, Draisengasse 1; Herrn **G. Koch**, Papierhandlung, Michelsberg 2; Herrn **W. Wirth**, Papierhandlung, Taunusstraße 12; Herrn **M. Heimerdinger**, Wilhelmstraße 32; Herrn **Fr. Stolte**, „Grüner Wald“, Marktstraße.

Wir bitten, die Unterschriften recht bald vollziehen zu wollen und bemerken ergebenst, daß von auswärts auch schriftliche Ermächtigungen zur Unterfertigung der Adresse von den Unterzeichneten gerne entgegengenommen werden.

Bleibtreu, Oberst z. D. **Berton**, Major z. D. **Arnold Berger**, Bäckermeister. **Eugen Dyckerhoff**, Fabrikbesitzer. **Fischer**, Landesbau-Inspector. **Alf. Forst**, Rittmeister a. D. **Carl Geis**, Hauptmann a. D. **J. Heimerdinger**, Rentner. **Heppenheimer**, Bürgermeister. **Ferd. Heyl**, Cur-Director. **Dr. Leo Kahn**, Rabbiner. **Keim**, Oberstlieutenant z. D. **von Marillac**, Hauptmann a. D. **L. Schellenberg**, Buchdruckereibesitzer. **K. Schwab**, Buchdruckereibesitzer. **Fr. Stolte**, Hotelbesitzer. **Vonhausen**, Hauptmann z. D. **Weyland**, Geistlicher Rath und Prälat. 4430

Männergesang-Verein.

Sonntag den 23. August:

Ausflug auf den Rochusberg.

Wiesbaden (Rheinb.) ab Nachm. 12⁵⁷; Rüdesheim ab Abends 9²².
Rüdesheim Ankunft . . . 2⁰. Wiesbaden Ankunft 10³⁴.

Fahrpreis Mk. 1.30 per Person (Sonntagsbillet).

Unsere geehrten unactiven Mitglieder und Besitzer von Gastkarten laden wir zu recht zahlreicher Betheiligung ergebenst ein.
17 Der Vorstand.



Wiesb. Rhein- und Taunus-Club.

Sonntag den 23. August: VIII. Haupttour für 1885.

Familioutour nach St. Goarshausen. Abfahrt Morgens 7 Uhr 10 Min. mit der Rheinbahn (Sonntagsbillet nach Rüdesheim). Gemeinschaftlicher Mittagstisch in St. Goarshausen um 2 Uhr.
195

Katholischer Lehrlings-Verein.

Sonntag den 23. August Vormittags 9 Uhr:

Zeichenunterricht.

171 Der Vorstand.

Paulinen-Stift.

Die Ausstellung der Verlosungs-Gegenstände beginnt heute Samstag den 22. August Bahnhofstraße 20. Die Ausstellung ist geöffnet Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr.
235

Das Comité.

Für die Armen-Augen-Seilanstalt

7 Mark aus einem Schiedsmannsvergleiche im ersten Bezirk erhalten zu haben, becheinigt mit herzlichem Danke Wiesbaden, den 21. August 1885.

Der Vorsitzende der Verwaltungs-Commission.
J. B.: Dr. med. H. Pagenstecher.

Oscar Gülcher

geprüfter Heilgehülfe

Taunusstrasse 51 WIESBADEN Taunusstrasse 51

empfiehlt sich

zur Ausführung von ärztlichen Verordnungen, Beistand bei Operationen, sowie in allen chir. Vorkommnissen.

Specialität: Hüftoperationen-Operation und Massage.

Damenbedienung separat.

4379



Schuh-Lager

24 Kirchgasse 24,

Eingang fl. Schwalbacherstraße.

Grosse Auswahl! — Billigste Preise!

NB. Bestellungen nach Maß, unter Garantie für gutes Passen, sowie Reparaturen werden schnell und gut ausgeführt.

Dasselbst kann auch ein braver Junge in die Lehre treten.

4417

Wohnungs-Veränderung.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich meine Wohnung von Kirchgasse 3 nach

Kirchgasse 11

verlegt habe.

Hochachtungsvoll

Ph. Mauss,

Maurermeister.

4415

Oeffentliche Erklärung.

Da alle mir hinterbrachten entehrenden Nachreden gegen meinen Mann sich als böswillige und lügenhafte Verdächtigungen erwiesen, so erkläre ich, daß ich alle seitherigen Beseidigungen gegen meinen Mann hiermit öffentlich als unwahr zurücknehme und für zukünftig eine jede Anschuldigung mit Abscheu zurückweisen werde.

Frau **Walter, Schamme.** 4438

Die meisten Nervenleiden

entspringen aus fehlerhafter Blutcirculation. Radicale und dauernde Heilung, auch in veralteten Fällen. Einzige dastehende, ärztl. gel. „Regenerations-Kur“. Anw. kostenfrei unter A. H. 77, Berlin S. 69.

4401

Kieler Bückinge,

neue holl. Voll-Häringe,

marinirte Häringe,

Rollmöpse und Sardinen,

neue Salz- und Essig-Gurken,

neues Mainzer Sauerkraut,

neue Grünkern und

neue Linsen

empfiehlt

C. Bausch, 35 Langgasse 35. 4447

Perlzwiebeln und Paradiesäpfel

sind in jedem Quantum zu haben bei

4338

Ch. Dehn, Gärtner, Schiersteinerstraße 2b.

Anaetherin-Zahn- und Mundwasser von Dr. J. G. Popp

k. k. Hofzahnarzt in Wien, erst Zahnarzt, gesundet kranke Zähne, erhält u. reinigt die Zähne, verdrängt jeden Geruch, bewahrt das Zahngewebe gegen Karies, Gurgelwasser gegen entzündete Hals- u. Rachenorgane, Mundschleimhaut, Gurgelwasser von Mund- u. Rachenentzündungen in 1, 2 u. 3 M.

Erfolg garantiert bei genauer Beobachtung der Gebrauchsanweisung.
Vegetab. Zahnpulver, Pr. 1 M.
Anaetherin-Zahnpasta, 2 M.
aromat. Zahnpasta, Pr. 60 Pf.
Zahnpolier, Pr. 4 M. 50 Pf.
Krankheitsmittel gegen Haut- u. Kränkheiten. Preis 60 Pf.
Depot für

Wiesbaden: Dr. Lade's Hof-Apotheke, Schellenberg's Amts-Apotheke, H. J. Viehoever, Post, W. Victor, St. Burghr. 7. 203

Abreisehalber

sind aus einer Villa folgende gut erhaltene Möbel billig zu verkaufen:

- 1 Sopha, 6 Polsterstühle in Plüsch, 1 Sopha, 2 Sessel in Plüsch, 1 Ecksofa, 2 Sessel in Plüsch, 1 Cylinder-Bureau, 1 Büchererschrank, Spiegel, 1 Verticow. Näh. Säfnergasse 4. 4453

Zu kaufen gesucht

eine kleine Spezerei-Einrichtung. Näh. Exped. 4382

 Hensfundländer, 1/2 Jahr alt, ist Abreise halber billig zu verkaufen bei Herrn Hecker, Walf-Antalt, Emserstraße 36. 4393

 Ein gut erhaltener Porzellanofen wird auf gleich zu kaufen gesucht. Näheres Weißstraße 4, 1 Stiege, Vormittags. 4396

Herzlichen Dank

und Gottes reichsten Segen allen gütigen Gebern und Geberinnen. Auf meine auch durch diese Zeitung ergangene Bitte sind für jene schwergeprüfte Frau und deren Töchter zahlreiche Gaben barmherziger Liebe gesendet und zwar im Betrage von 1281 M. 41 Pf. Die Veröffentlichung einer speziellen, sehr umfangreichen Quittung durch die betr. Zeitungen würde äußerst kostspielig sein und den schönen Erfolg in Frage stellen; ich glaube daher im Sinne aller wohlthätigen Spender und im Interesse der Beschenkten zu handeln, wenn ich davon Abstand nehme. Die Quittung ist nur in der „Täglichen Rundschau“ (Berlin) vom 19. d. Mts. veröffentlicht. Frank, Diaconus zu Fiddichow a. D.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 22. August. 148. Vorstellung.

Don Juan.

Große Oper in 2 Akten. Nach dem Italienischen frei bearbeitet. Musik von Mozart.

Personen:

Don Juan	Herr Blum.
Don Pedro, Gouverneur	Herr Aglisty.
Donna Anna	* * *
Donna Elvira	Frl. Alt.
Don Octavio	Herr Schmidt.
Leporello, Don Juan's Diener	Herr Ruffen.
Masetto, ein Bauernbursche	Herr Kauffmann.
Jerline, seine Braut	Frl. Pfeil.
Herren und Damen. Bauern und Bäuerinnen. Diener. Musikanten.	
* * * Donna Anna	Frau Brandt-Goerz,
	vom Stadttheater in Hamburg, als Gast.

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 1/2 Uhr.

Sonntag, 23. August: (3. G.) Die Leibreute.

Tages-Kalender.

Samstag den 22. August.

Verschönerungs-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vorstandssitzung.
Männergesangsverein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 Uhr: Probe.
Kriegerverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Generalversammlung.

Kokales und Provinzielles.

(Amtsbezirksrath.) Am nächsten Dienstag den 25. August ist der Amtsbezirksrath Vormittags um 10 Uhr im Kreishaus, Adolfsstraße 10 hier zu einer Sitzung zusammen. Auf der Tagesordnung stehen: 1) Budget der Gemeinde Schierstein für 1885/86, 2) Accise-Ordnung der Gemeinde Dohheim, 3) Accise-Ordnung für die Gemeinde Frauenthal, 4) Kaufvertrag zwischen der Stadtgemeinde Viebrich und Herrn Prof. Wilhelm, 5) Wirtschaftsgesuche.

(Im Wiesbadener Lehrer-Verein) hielt am Mittwoch Abend Herr Stodt, nachdem der Vorsitzende dem jüngst verstorbenen Mitgliede Herrn Buhlmann warme Worte der Erinnerung gewidmet und die Versammlung dessen Andenken durch Erheben von den Sitzen geehrt hatte, einen wohlüberdachten Vortrag über das Leben und Wirken des im Januar d. J. zur ewigen Ruhe heimgegangenen Pädagogen, Schulraths Dr. Rehr. „Der Mann der Praxis“ so ungefähr führte der Vortragende aus, „der zur Wahrheit macht das Dichterwort vom goldenen Saum des Lebens“:

Er heut uns den Erwerb rastlosen Strebens
Freigebig dar aus seines Wissens Schachte,
Wir nutzen freudig, was er schuf und dachte.
In's Leben wirft's lebendig, und vergebens
Thut Bücherweisheit eitlem Ueberhebens,
Als ob sie solch' reale Kost verachte.
Das Volk der grauen Theorie belehren
Wird niemals Einer! Dein sind all' die Treuen,
Die, nach Dir eifern, sich Deines Werks erfreuen
Und die das reife Saat Korn Deiner Lehren
Auf fruchtbarer Dörfer fernste Blumen streuen.

Die letzten Jahre haben uns manchen bedeutenden Schulmann abgerufen. Raum war die Schmerzenskunde von dem Tode eines Richard Lange in Hamburg — des gern gelesenen Nebenredners auf deutschen Lehrerversammlungen — zu uns gedrungen, so meldeten schon wieder die Blätter: auch Stodt ist nicht mehr, und am 18. Januar l. J. folgte unter geliebter Dr. Rehr. Mit Recht können wir ihn den Unseren nennen, denn mit seinen Werken schöpfen wir Alle, wie aus einer nie versiegender Quelle. Rehr war am 6. April 1830 zu Goldbach in den Thüringischen Landen geboren. Seine Eltern, mit irdischen Gütern nicht besonders begünstigt, ließen ihn 1836 mit der sorglosen Großmutter, welcher Rehr seine gute Erziehung zum Theil zu verdanken hatte, mit zum Onkel Döbel nach Ebersburg ziehen. Bei diesem tüchtigen Lehrer erhielt der Junge seine Jugendbildung und Vorbereitung zum Lehrerstand, den er Anfangs nicht erwählen wollte, vielmehr sich dem Studium der Musik widmen wollte. 1846 trat Rehr wohlausgerüstet in das Lehrer-Seminar in Gotha ein. Ein ausgezeichneter Schüler, pflegte er hier neben den übrigen Fächern ganz besonders die Musik. Seine ersten Compositionen auf diesem Gebiete entführte ihm ein Freund nach Amerika. Das Jahr 1848, als durch ganz Deutschland der Zug der Freiheit strömte, ging auch an dem jungen Manne nicht spurlos vorüber. Mit 100 Thalern Gehalt begann Rehr seine Lehrer-Laufbahn an der ersten Bürgerschule zu Gotha. Das Glück schien ihm hier nicht sonderlich hold und erst nachdem ihn ein Freund auf die Anschauung beim Unterricht aufmerksam machte, erntete er die ersten Früchte seines Fleißes. Eine ihm angetragene Organistenstelle in Florenz mußte er auf Bitten seiner Eltern ausschlagen und so wanderte Rehr als Elementarlehrer nach dem schönen Ruhla in eine von 175 Kindern besuchte Schule. Auch an der dortigen Gewerbeschule war er thätig und wurde in Folge einer Revision 1858 als Director an die Gewerbeschule nach Waltershausen berufen. Hier schrieb er sein bekanntes Buch: „Praktische Geometrie“. Von 1863 ab finden wir Rehr als Seminarlehrer in Gotha, woselbst er mit Dittes im Bunde als Vater der Seminaristen auftritt. Eine der deutschen Seminaren in Sachsen und Preußen gewidmete Inspectionreise führte ihn auch an den Rhein. Als Rehr später Seminar-Director in Gotha wurde, da bestand zwischen Lehrern und Schülern ein liebevolles, freundschaftliches Verhältnis. Kultusminister Dr. Fallt lernte Rehr bald schätzen und betraute ihn mit der Seminar-Director-Stelle in Halberstadt. Von da aus trat er 1883 in gleicher Eigenschaft an das Seminar in Erfurt, wo er zu seinem früher erworbenen „Doctor“ den Titel „Schulrath“ erhielt. Hier in Erfurt, in der vollen Manneskraft stehend, wurde der bedeutende Pädagoge am 18. Januar 1885 durch den Tod abgerufen. Der Vortrag des Herrn Stodt fand die beifällige Aufnahme. Anschließend an denselben verbreitete sich Herr Peter Schmidt über das vom Generalvorstand entworfene Statut zur Verwaltung des „Nass. Schulblattes“, dessen Wortlaut mit einigen Aenderungen angenommen wurde. Herr Kolb theilte bezüglich der im Auftrage des „Allgemeinen Nassauischen Lehrervereins“ herausgegebenen Schreibhefte mit, daß äußere Ausstattung und Anlage der Hefte, Ausführung und Anlage der Liniennebe, Buchstabenformen u. nichts zu wünschen übrig ließen. Kleinere Mängel seien nur deshalb zur Sprache zu bringen, um an Stelle des weniger Guten in Zukunft bei Neuauflagen das Bessere zu setzen und so die Hefte immer mehr zu vervollkommen bzw. mustergiltig zu machen. Der ausschließliche Gebrauch der Hefte wurde allen Vereinsmitgliedern warm empfohlen. Mit einem Referat des Herrn Klüster über die Verwaltung der Lehrbücher schloß die Versammlung.

(Ausflug.) Der Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club veranstaltet morgen Sonntag seine achte diesjährige Haupttour, eine Familientour nach St. Goarshausen, woselbst nach einem Spaziergang durch das Schweizerthal und auf den Lorelei ein gemeinschaftliches Mittagessen stattfindet. Die Fahrt erfolgt bis Rüdesheim mit der Rheinbahn, von dort mit dem Dampfboot.

(Das chemische Laboratorium), unter dem Director Herrn Geh. Hofrath und Professor Dr. A. Fresenius stehend, zählte im

Sommersemester 1885 (75. Semester) 6 Dozenten, 2 Assistenten im Unter-
richts-Laboratorium, 11 Assistenten im Privat-Laboratorium, 2 Assistenten
in der Versuchsanstalt und 81 Praktikanten aus Wiesbaden, anderen
Orten der Provinz, dem übrigen Preußen und Deutschland, sowie aus
Schweden, Irland, England, Nordamerika, Holland, der Schweiz, Frank-
reich, Ungarn, Oesterreich, Luxemburg und Rußland; ferner 3 Hospitanten.
In der hygienisch-bacteriologischen Abtheilung waren 9 Theilnehmer an
den Curien und Übungen zu verzeichnen. Derselben stammten aus Wies-
baden, dem übrigen Preußen, Deutsch-Oesterreich, Böhmen, Dänemark,
Schweden und Nordamerika.

(Ausstellung.) In dem Schaufenster des Hofjuweliers Herrn
Friedrich Engel, Langgasse 37, ist das Geschenk, welches die Stadt
Wiesbaden zur Vermählung Ihrer Hoheit der Prinzessin Hilba
von Nassau mit Sr. Königl. Hoheit dem Erbprinzen von Baden
veranlaßt, zur allgemeinen Beschäftigung ausgestellt. Dasselbe
besteht in einem Service, nach einer von Herrn Engel entworfenen Zeichnung
im Renaissancestil prächtig ausgeführt. Das Tablett zeigt in der Mitte
das Wiesbadener Schloß, umrandet von Lieblingsblumen Ihrer Hoheit der
Prinzessin Hilba; oberhalb desselben ist das Stadtwappen von Wiesbaden
angebracht, während sich unten das Allianzwappen der Häuser
Nassau und Baden, umgeben von einer entsprechenden Widmung, befindet.
Die Tassen, Thee- und Sahnetafeln, sowie die Zuckerboxen tragen das
nassauische Wappen, dessen Schild geziert ist mit dem Monogramm der
Prinzessin-Bräut. Die zugehörigen Tassen sind aus feinem Meißener
Porzellan, Monogramm und Malerei derselben von Hrn. Emmi Risch
händelnd ausgeführt. Das Ganze birgt ein schönes Etui, ausgeklappt
in den nassauischen Farben.

(Ueberfahren.) Gestern Vormittag wurde ein hiesiger Gärtner-
knecht an der Ecke des Michaelsbergs und der Schwalbacherstraße von einem
in charmer Trabe um die Sträße fahrenden Milchfuhrwerk aus
Wiesbaden überfahren, dabei aber glücklicherweise nur leicht verletzt.

(Schierstein.) Der 19 Jahre alte Schiffer Christian Schröder
von hier, jetzter beschäftigt auf dem Tractatboot zwischen Gaffel und
Wiesbaden, ist am Mittwoch Abend bei Mainz in den Rhein gestürzt und
ermordet. Alle Rettungsversuche waren vergeblich. Wahrscheinlich wird
der junge Mann das Unglück beim Anlanden des Schiffes zugezogen sein.

(Erbenheim.) Im Gasthause „Zum Schwanen“ dahier findet
am Sonntag den 13. September Nachmittags 3½ Uhr die 21. ordentliche
General-Versammlung des mittelhessischen Pferdebesitzer-Vereins, verbunden
mit Stuten- und Fohlenschau und Preis-Vertheilung statt.

(Aus Erbenheim) erhalten wir folgende Zeilen: „Das Wies-
badener Tagblatt“ vom 19. d. Mts. behandelt in einer humoristisch an-
gelegenen Notiz die Bestattung eines Hundes und die angebliche Ver-
urteilung desselben nach Erbenheim auf einem Milchwagen. Zur Klar-
stellung diene, daß die Ueberführung des seinem Herrn theuer gewesenen
Hundes am Sonntag den 15. c. zur Abendzeit erfolgte und zwar auf
einem gewöhnlichen Deconomie-Fuhrwerk. Der Einsparrung wohnten nur
die Eigentümer des betreffenden Gartens und deren Schwäger bei.“

(Königstein.) Der König und die Königin von Rumänien
sind zum Gurgebrauch am Donnerstag hier eingetroffen.

Aus dem Reiche.

(Das deutsche ostafrikanische Geschwader), welches seit
langem vor Sansibar zusammengezogen ist, besteht aus den Kreuzer-
schiffen „Bismarck“, „Stoich“, „Elisabeth“, „Prinz Adalbert“ und
„Kaiserin“, dem Kanonenboot „Möve“ und den Zerstörern „Adler“ und
„Komet“. Die fünf Kriegsschiffe sind etatsmäßig mit 84 Geschützen
und 2157 Mann besetzt.

(Kriegsschiff „Augusta“.) Das Verschwinden des deutschen
Kriegsschiffes „Augusta“ hat großes Aufsehen erregt. Die „Cobl. Ztg.“
meldet nun: „Seeben geht uns von befreundeter Seite die erfreuliche
Nachricht aus Wilhelmshaven vom 14. d. Mts. zu, daß dort eine Privat-
schiffe aus Sibney eingetroffen, wonach Sr. Majestät Schiff „Augusta“
heute angekommen ist. Dasselbe hatte in Rücksicht auf andere Fracht
wenig Kohlen aufgenommen und mußte unter widrigen Winden viel segeln.“
Nur fehlt bis jetzt jede Bestätigung von anderer Seite.

(Zum deutschen Colonialbesitz.) In einem Separatabdruck
aus den Mittheilungen der Geographischen Gesellschaft in Hamburg
veröffentlicht L. Friederichsen interessante Angaben über den Umfang
des unter Verwaltung der Neu-Guinea-Compagnie gestellten deutschen
Schutzgebietes im westlichen Theile der Südsee. Hiernach beträgt das
gesammte unter das Protectorat des deutschen Reiches gestellte Gebiet im
Kaiser-Wilhelmsland und im Bismarck-Archipel 231,427,48 Qu.-Kilometer
oder 4203,13 deutsche Quadratmeilen. Hiervon entfallen auf das Kaiser-
Wilhelmsland 179,250 Quadrat-Kilometer und auf die Inseln des Bismarck-
Archipels 52,177,48 Quadrat-Kilometer. Interessant ist eine Vergleichung
des Umfanges dieser deutschen Schutzgebiete mit demjenigen der unter
englischem und holländischem Protectorat stehenden Länderstrichen im west-
lichen Theile der Südsee: unter englischem Schutze befinden sich auf dem
Festlande von Neu-Guinea incl. den vor dem Fly-Flusse liegenden Inseln
25,463 Quadrat-Kilometer, auf den im Südoften liegenden Inseln
10,515 Quadrat-Kilometer, zusammen somit 233,038 Quadrat-Kilometer,
während unter holländischem Schutze ein auf Neu-Guinea gelegenes Gebiet
von 390,560 Quadrat-Kilometer steht.

(Verbot.) Auf Grund des Sozialisten-Gesetzes ist die Vereinigung
der Metall-Arbeiter Deutschlands mit dem Sitze in Mannheim von
der badiischen Behörde verboten worden.

(Bischöflicher Stuhl in Mainz.) Nach der „Mainzer Zeitung“ stünde
eine baldige Entscheidung über die Wiederbesetzung des seit Jahren (seit
Bischof v. Ketteler's Tode) vacanten Mainzer Bischofsstuhls zu erwarten.

Als Candidaten werden die Herren Domdecan Dr. Heinrich, Dom-
Capitular Dr. Gaffner und Dompfarrer Thoms bezeichnet. Auch die
Wiedereröffnung des bischöflichen Seminars steht bevor.

(Die Spielbank in Monaco.) Kürzlich machte die Nachricht
vom Selbstmord des Fürsten Gagarin die Runde durch die Presse.
Der russische Lebeamant hatte in Monaco sein Vermögen verspielt und
sich eine Kugel durch den Kopf gejagt. Die Affaire scheint nun ein ernstes
Nachspiel haben zu sollen. Die Pariser „France“ bringt die Meldung,
daß die russische Regierung — der Fall Gagarin habe den Anlaß dazu
gegeben — die Initiative einer die Aufhebung der Spielbank in Monaco
betreffenden diplomatischen Action ergriffen habe.

Handel, Industrie, Statistik.

(Eisenbahn-Statistik.) Wie die soeben erschienene, im Reichs-
Eisenbahnamt bearbeitete „Statistik der im Betriebe befindlichen Eisenbahnen
Deutschlands, Band IV, über das Betriebsjahr 1883/84“ (Berlin, Mittler
und Sohn) nachweist, war für die gesammte Verwaltung der deutschen
Eisenbahnen im Jahre 1883/84 bei einer Bahnstrecke von 36,651,44 Km.
ein Beamten- und Arbeiterpersonal von 317,576 Köpfen erforderlich. Die
Besoldungen und persönlichen Zulagen für deren Leistungen beliefen sich
auf 337,031,194 M. Auf die Betriebsverwaltung entfielen hiervon
269,832 Beamte und Arbeiter mit 290,951,975 M. Besoldung und auf
die Werkstätten-Verwaltung 47,744 Beamte und Arbeiter mit 46,079,219 M.
Besoldung. Die Gesamtzahl der von den Verwaltungen deutscher Eisen-
bahnen im Jahre 1883/84 beschäftigten Beamten betrug 131,878 mit einer
Besoldungssumme von 199,332,211 M. Im Betriebsjahre 1882/83 belief
sich die Zahl der beschäftigten Beamten auf 130,141 mit einer Besoldungs-
summe von 192,904,647 M. und im Betriebsjahre 1881/82 auf 129,056 Be-
amte mit einer Besoldungssumme von 187,056,280 M. Gegen das Vor-
jahr trat im Ganzen eine Vermehrung der Bahnbeamten Deutschlands um
1737 Köpfe mit 6,427,564 M. Mehrbesoldung ein. Das Beamtenpersonal
innerhalb der Betriebsverwaltung vertheilte sich auf die allgemeine Ver-
waltung mit 7881 etatsmäßigen Beamten und 5165 diätarischen Beamten,
auf die Bahnverwaltung mit 26,369 etatsmäßigen Beamten und
4661 diätarischen Beamten, auf die Transportverwaltung mit 70,640 etats-
mäßigen Beamten und 14,416 diätarischen Beamten. Das Beamten-
personal innerhalb der Werkstätten-Verwaltung zerfiel in 1731 etatsmäßige
Beamte und 1014 diätarische Beamte. Was die Arbeiter der deutschen
Eisenbahnen im Jahre 1883/84 und deren Einkommen betrifft, so lassen
sich aus der vorliegenden Statistik hierüber folgende Auszüge machen: Es
waren beschäftigt (in Parenthese sind die auf das Betriebsjahr 1882/83
bezüglichen Zahlen angegeben): Bei der allgemeinen Verwaltung 1049
(648) Arbeiter mit einer Besoldung von 1,364,603 (993,320) M., bei der
Bahnverwaltung 66,268 (63,028) Arbeiter mit einer Besoldung von
36,665,309 (34,365,548) M., bei der Transportverwaltung 73,352
(67,365) Arbeiter mit einer Besoldung von 57,313,037 (51,574,260) M.,
bei der Werkstätten-Verwaltung 44,999 (42,581) Arbeiter mit einer Be-
soldung von 40,852,958 (38,096,624) M. Hiernach betrug die Gesamt-
zahl der bei den Bahnverwaltungen Deutschlands im Jahre 1883/84
beschäftigten Arbeiter 185,698 gegen 173,622 im Jahre 1882/83. Die
Besoldungen für die Arbeiter beliefen sich im Jahre 1883/84 auf
136,495,907 M. Im Jahre 1882/83 belief sich die Summe der Besoldungen
der Arbeiter auf 125,329,752 M. Es ist somit eine Vermehrung der
Arbeiterzahl um 12,076 Köpfe mit einer Mehrbesoldung von 11,161,155 M.
zu constatiren. Für allgemeine, auf die einzelnen Kategorien nicht zu
vertheilende Besoldungszwecke wurden für die Beamten und Arbeiter
außerdem noch 1,203,073 M. innerhalb des Berichtsjahres verausgabt.

Haushaltungswirtschaftliche Winke.

(Das Austrocknen der Wohnungen.) Daß neu gebaute
und frisch getünchte Wohnungen der Gesundheit nachtheilig sind und zu
verschiedenen Krankheiten Veranlassung geben, ist eine nur zu allgemein
bekannte Thatsache, und doch wird häufig dagegen gelehrt. Wenn auch
die neu erbauten Räume längere Zeit gelüftet worden sind, so bemerkt
man doch, wenn sie bewohnt werden, binnen kurzer Zeit das Auftreten
von Feuchtigkeit. Nebenbei tritt ein eigenthümlicher Kaßgeruch auf, die
Möbel quellen auf und es stellt sich die Bildung des Moders ein. Die
Luft solcher Räume ist mit Feuchtigkeit angefüllt und diese Luft wird zum
Nachtheile der Gesundheit eingathmet. Zur Austrocknung der Räume
sind verschiedene Mittel in Anwendung gekommen, die aber nur zu einem
geringen Erfolge führten, indem man die Quelle des Uebels nicht kannte.
Der Feuchtigkeitsgehalt frisch erbauter Räume, welche bewohnt werden,
entsteht dadurch, daß sich die Kohlenäure, die der Mensch ausathmet, mit
dem Kalke des Mörtels verbindet, welcher dafür sein Wasser abgibt. Ent-
wickeln wir demnach in einem solchen Räume durch einen chemischen
Prozeß Kohlenäure in ziemlicher Menge, so wird in kurzer Zeit ein
sicherer Erfolg erzielt. Darauf beruht das Verfahren, welches ein schnelles
Austrocknen möglich macht und das wir hier zur allgemeinen Verück-
sichtigung wiederholt empfehlen. Man stelle in ausgetrocknete Räume
Becken mit glühenden Kohlen und verschließe Thüren und Fenster. Nach
einigen Stunden öffne man die Thüre, betrete aber erst den Raum, um
die Fenster zu öffnen, nach einer Stunde. Bei der Verbrennung der
Kohlen wird der Luft der Sauerstoff entzogen und Kohlenäure gebildet,
welche das Wasser aus dem Kalke des Mörtels austreibt, um sich selbst
mit demselben chemisch zu binden. Wird dieses Experiment zwei bis
drei Mal angestellt und jedesmal für einen guten Luftzug gesorgt, so wird
ein Zimmer in 8-14 Tagen so ausgetrocknet, daß es ohne Gefahr be-
zogen werden kann. In einer Verbrennung sind ungefähr 6-8 Pfund
Kohlen hinreichend. Wie langsam die Austrocknung der Räume durch
den Luftzug allein, da dieser nur geringe Mengen von Kohlenäure ent-

hält, vor sich geht, beweisen Versuche, die man damit angestellt hat. Ebenso verhält es sich mit frisch gebranntem Kalk, welcher zwar die Feuchtigkeit anzieht, aber nur äußerst langsam. Durch Versuche hat man gefunden, daß 1 Pfund frisch gebrannter Kalk binnen 24 Stunden in neu erbauten Wohnungen 1,2 bis 2,4 pCt. in bewohnten Räumen 0,33 bis 0,42 pCt., in feuchten Kellern 2,3 bis 2,4 pCt. an Gewicht zugenommen hatte. Erst nach Verlauf des ganzen Sommers verminderte sich die Gewichtszunahme des Kalkes in den neuen Wohnungen bis auf 0,98 pCt.

Bermischtes.

— (Die Kreuzer-Corvette „Bismarck“) hat die Ehre, die ersten Deutsch-Afrikaner als kaiserliche Soldaten eingestellt zu haben; am 1. Juli nämlich wurden vier in Kamerun gebürtige Neger als vierjährige freiwillige Matrosen eingestellt und sofort eingeleidet. Es sind schon gewachsene, schlankte Menschen, die vielleicht selbst in Deutschland Staat machen können. Bisher hatten die in Kamerun stationierten Kriegsschiffe ja auch wohl Schwarze an Bord, jedoch waren dieselben nur für den Aufenthalt an der afrikanischen Küste „geheuert“ und wurden beim Weggange der Schiffe wieder entlassen. Die von den Schiffen zeitweise angenommenen Neger sind, wie die „Hamb. Nachr.“ einem Privatbrief eines an Bord der „Bismarck“ dienenden jungen Darmstädters entnehmen, die an der ganzen westafrikanischen Küste anzutreffenden Krumer, eine verachtete Menschenklasse der Schwarzen, und zwar deshalb verachtet, weil sie arbeiten und sich mit ihrer Hände Arbeit ihr Brod verdienen. Der freie Neger, welcher von Natur ein Faulenzer ist, sieht auf diese Leute mit Verachtung herab, denn für ihn ist Arbeit sozusagen eine Schande, dafür hat er seine Frauen und Sklaven; so ist es wenigstens im Kamerungebiete. Um so mehr ist es zu verwundern, daß Kamerun-Neger als Freiwillige eintreten, und es mag da wohl hauptsächlich das durch humane Behandlung erworbene große Vertrauen, das den Deutschen dort seitens der Eingeborenen entgegengebracht wird, viel dazu beigetragen haben.

— (Einrichtung.) In Bonn ist am 20. August der Mörder der Wittwe Carlstanjen, Peter Dalkhausen, von Scharfrichter Verlich von Köln hingerichtet worden. Der Mörder, der sehr niederge schlagen war, vernahm mit Ruhe die kaiserliche Verfügung, welche ihm vom Staatsanwalt b. Neben vorgelesen wurde und ließ sich willenlos von den Gehäulen des Scharfrichters auf's Brett schwallen, nachdem er vorher das Kreuz geküßt, welches ihm der Gefängnisgeistliche hinhielt. Seine letzten Worte, mit welchen er die Anwesenden um Verzeihung bat, erstarben unter dem Fallbeil. Der ganze Akt, dem etwa 50 Personen beizuwohnten, dauerte nur einige Sekunden.

— (Häuser-Einsturz in Köln.) Noch sind von den 30 bei der Holzmarkt-Katastrophe Verwundeten, welche im Bürger-Hospital untergebracht waren, 10 in Behandlung und schon wieder kommt die Nachricht von einem neuen Häuser-Einsturz aus der rheinischen Metropole, glücklicher Weise mit nicht so greulichen Folgen wie bei jener. Am Donnerstag Vormittag 11 Uhr stürzten auf dem kleinen Griechenmarkt zwei Häuser ein; die Einwohner, durch verdächtiges Knistern gewarnt, flüchteten rechtzeitig, so daß außer der Zerrümmerng des Hausrathes kein Schaden zu beklagen ist.

— (Die Lohnfuhrwerksbesitzer im Deutschen Reich), und zwar ohne Unterschied der Gattung, beabsichtigen, am 9., 10. und 11. September in Leipzig eine Zusammenkunft zur Gründung einer Unfall-Versicherungs-Gesellschaft und Besprechung verschiedener den Beruf berührender Fragen abzuhalten.

— (Eine Reform der Herrenmoden) ist gegenwärtig zur praktischen Ausführung gelangt. Die von dem Maler Bantons angeregte Idee, Maler und Künstler möchten zur altdeutschen Künstlertracht zurückkehren, hat sich in Dresden insofern verwirklicht, als ein Verein entstanden ist, dessen 80 Mitglieder die kleidsame Tracht nicht nur im Atelier, sondern auch außerhalb desselben anlegen. Die Kleidung hat ein sehr gefälliges Aussehen und ist für ihre Träger leicht und bequem. Ein schwarzes Oberkleid, dessen weite rothe Salomarmel beim Malen zurückgeschlagen werden können — die enganliegenden sind von schwarzer Farbe —, deckt das wollene Tricotbeinkleid, das bis zu den kurzen Halbschuhen reicht. Die engen Ärmel des Rockes sind mit Sammet besetzt, das Futter besteht in rothem Atlas. Mehrfach kann man schmucke Gestalten in besagter Kleidung, deren Anblick die Erinnerung vergangener Jahrhunderte wachruft, in den Dresdener Straßen sehen.

— (Geschwindigkeit der Schnellzüge.) Ueber die vielerörterte Frage der höchsten Geschwindigkeit der Schnellzüge auf gewissen Strecken, wo die Verhältnisse besonders günstig liegen, finden wir wiederum in Fachblättern einige Angaben, die sich aber leider nur auf englische und amerikanische Lüge beziehen. Darnach legen die Lüge der englischen Great-Westernbahn die 124 Kilometer zwischen Paddington und Swindon in 87 Minuten zurück; macht also 86 Kilom. in der Stunde. Zwischen Grantham und Watfield entwickelt der Jagdzug der englischen Great-Northernbahn eine noch etwas höhere Geschwindigkeit, nämlich 87 Kilom. (113 Kilom. in 78 Minuten). Amerika, dessen Lüge sich früher nicht durch Schnelligkeit hervorthaten, hat jetzt zum Theil das Veräumte nachgeholt. So kommen zwischen Baltimore und Washington Geschwindigkeiten von 86, zwischen Trenton und Bound-Brook von 84 und zwischen Germantown und Jersey-City von 80 Kilom. vor. Auch auf größere Entfernungen haben die Amerikaner achtungswerthe Leistungen aufzuweisen. So legte der Jagdzug der Pennsylvania-Bahn seinen 1468 Kilom. langen Weg in 26 1/2 Stunden (einschließlich 66 Minuten Aufenthalt) zurück; macht eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 58,3 Kilom. in der Stunde. Zur Vergleichung seien hier einige Geschwindigkeiten deutscher Lüge herangezogen.

Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Der Berlin-Köln-Jagdzug legt die 134 Kilom. lange Strecke Stendal-Lehrte in 104 Minuten zurück; macht 77,3 Kilom. in der Stunde. Der 92 Kilom. lange Weg zwischen Spandau und Stendal wird in 75 Minuten, also mit einer Schnelligkeit von 73,6 Kilom. durchfahren. Zwischen Berlin und Döbrilug (Dresdener Bahn) beträgt die Entfernung 103 Kilom. Der Schnellzug braucht 95 Minuten zur Zurücklegung derselben; macht 65 Kilom. in der Stunde.

— (Die Sitte, lange Bärte zu tragen), wechselt mit vollständig glatt rasiertem Gesicht von Zeit zu Zeit ab. Zur Zeit der Minnesänger galt es für statlich einen langen Bart zu tragen und denselben auf alle mögliche Weise zu pflegen. Der herabwallende Bart wurde in Zöpfen geflochten und mit Goldfäden und farbigen Seidenborten durchwunden. Selbst Greise, deren Bärte schon weiß waren, verschmähten diese Eitelkeit nicht. Noch sonderbarer war es jedenfalls, daß die Spitzen des Schnurrbartes, wenn möglich, im Nacken zusammengebunden wurden, wie man es auch noch auf einigen alten Statuen des früheren Mittelalters sieht. Im 13. und 14. Jahrhundert rasierte man das Gesicht wieder vollständig. Das 15. Jahrhundert sah den Bart nach und nach wieder entstehen, bis er im 16. Jahrhundert zur größten Blüthe sich entwickelte. Der Hof-Kriegsrath Andreas Mauber, der 1575 starb, war der Lieblings des Kaisers Maximilian und hatte einen Bart, der vom Kinn bis zur Erde und von da wieder zurück bis an den Gürtel ging. Auch im 17. Jahrhundert galt es für eine besondere Zierde, außergewöhnlich lange Bärte zu tragen. So hatte der Brauner Rathsherr Johannes Steininger einen Bart, der bis über seine Fußspitzen in zwei langen Strähnen herabhing und der seinen Tod herbeiführte, indem er, als er die steinernen Treppe des Rathhauses herabsteigen wollte, auf den Bart trat, herabstürzte und das Genick brach. Johann Ottele aus Brabant, der viele Sprachen sprach und bereits 115 Jahre alt war, hatte einen Bart, der nur einen Fuß kürzer war, als der ganze Mann. Er ließ sich 1659 für Geld sehen und kam so auch nach Nürnberg, wo sich noch eine Abbildung von ihm befindet. Graf Eberhard von Württemberg erhielt von seinem statlichen Bart den Beinamen „im Bart“ oder der „Rauschebart“, und ein Ravensburger Rathsherr, Johann Wendel, hatte einen so langen Bart, daß er sich bei feierlichen Gelegenheiten, wie z. B., als sein Sohn als Mönch in das Meidenauer Kloster trat, denselben wie einen Gürtel zweimal um die Hüfte band.

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Hermann“ von Bremen am 19. August in Baltimore angekommen.

* **Ueberseischer Post- und Passagier-Verkehr** für die Zeit vom 24. bis incl. 30. August. (Wittheit von Brach & Rothenstein, Berlin W., Friedrichstraße 78.) Montag den 24. Aug.: „Elbe“, Southampton-Brasilien-La Plata; „Saxonia“, Hamburg-Belindien. Dienstag den 25.: „Graf Bismarck“, Bremen-La Plata; „City of Berlin“, Liverpool-New-York; „Humacao“, Westindien-Havana. Mittwoch den 26.: „Elbe“, Bremen-New-York; „Lord Clive“, Liverpool-Philadelphia; „Hugo“, Liverpool-Havana; „Galicia“, Liverpool-Arica-Balparaiso-Callao; „Nugla“, Hamburg-New-York; „Sipania“, Glasgow-Calcutta; „Cephalonia“, Liverpool-Boston; „Yarra“, Marseille-Mahé-La Réunion-Maurice-Australien-Nouméa; „Dames“, London-Bombay; „Ciromendel“, London-Colombo-Madras-Calcutta. Donnerstag den 27.: „Germanic“, Liverpool-New-York; „Moselle“, Southampton-Westindien; „Anchora“, Glasgow-New-York; „Circassia“, Liverpool-Duque; „Brooklyn“, Liverpool-Duque; „Athena“, Southampton-Cap-Colonie; „Shanon“, London-Australien. Samstag den 29.: „Belgenland“, Antwerpen-New-York; „B. A. Scholten“, Rotterdam-New-York; „Gallia“, Liverpool-New-York; „Normandie“, Hamburg-New-York; „Burgum den Ter“, Amsterdam-Batavia; „Zeeland“, Rotterdam-Batavia; „Niger“, Liverpool-West- und Südwestküste von Afrika. Sonntag den 30.: „Fulda“, Bremen-New-York; „Wieland“, Hamburg-New-York; „Orus“, Marseille-Colombo-Pondichéry-Madras-Calcutta-Singapore-Manilla-Batavia-Saigon-Hongkong-Shanghai-Yokohama.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Eine Täuschung des launenden Publikums wird sehr häufig bei Waaren versucht, welche durch ihre guten Eigenschaften eine große Beliebtheit erlangen. So sind seit einiger Zeit verschiedene Pillen aufgetaucht, welche ganz ähnlich den allein echten, bei Verdauungsstörungen so wirkungsvollen Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen verpackt sind und durch billigeren Preis und sonstige Vorgaben das Publikum irregeleiten suchen. Man sei daher beim Ankauf der Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen vorsichtig und kontrollire stets, ob das Etiquett ein weißes Kreuz in rothem Grund und den Namenszug R. Brandt's trägt. (M.-No. 9400.) 10

Beachtenswerth!

Ich erachte es als meine Pflicht gegen Lebensgenossen, hiermit öffentlich zu bekunden, daß ich von meinen schweren Leiden — **Halb- und Lungenwindstucht** — und nachdem ich bereits von den Ärzten aufgegeben war, durch Veranlassung der **Somerianapflanze** vom sicheren Tode gerettet worden bin. Ich fühle mich wie neugeboren und kann allen leidenden Mitmenschen den Thee, den ich von Herrn **E. Weidemann** zu **Liebenburg am Harz** bezogen, gewissenhaft empfehlen.

Weslau, im Juli 1885.

13004 Joseph Kleinsky, Photograph, früher Bahnhofstraße 28, jetzt Brüderstraße 21.

(Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“

für den Monat September zum Preise von 65 Pfg. incl. Bringerlohn nehmen jederzeit an:

in Diebrich-Mosbach	Theod. Roemer, Untergasse 7,
„ Bierstadt	Friedr. Bing,
„ Dohheim	Ortsdiener Becker,
„ Erbenheim	Ortsdiener Stahl,
„ Rambach	Frau Schlink Wwe., Haus No. 80,
„ Schierstein	Conrad Speth,
„ Sonnenberg	Christ. Wiesenborn.

Die Redaction.

Kriegerverein

„Germania-Allemania“.

Heute Samstag den 22. August Abends 9 Uhr findet eine General-Versammlung

mit nachstehender Tagesordnung im Vereinslocale statt:

- 1) Abhaltung des diesjährigen Sedanfestes;
- 2) sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen seitens der Mitglieder wird ersucht.

191

Der Vorstand.

Verschönerungs-Verein zu Wiesbaden.
Einladungzur Vorstands-Sitzung Samstag den 22. I. M.
Abends um 8 1/2 Uhr bei Frau Lugenbühl Wittwe,
Webergasse.Tagesordnung: Der Pavillonbau auf dem Wartthurm-
Terrain und das Volksfest daselbst.

Wiesbaden, den 20. August 1885.

262

Der Schriftführer: Wilh. Joost.

Von der Reise zurückgekehrt,
bin täglich Vormittags von 9—11
und Nachmittags von 3—4 Uhr
in meiner Klinik Rheinstraße 61
zu sprechen.

Dr. Kempner,
Augen-Arzt.

4214

Heute Samstag

werden Kirchgasse 30, Ecke der Hochstätte,
mehrere vollständige Betten, Kommoden, Schränke,
Sopha's, Tische, Stühle, Spiegel, Chaises-longues,
Secretäre, Cylinder-Bureau, Deckbetten, Kissen,
Matrassen, Strohsäcke u. s. w. aus freier Hand ver-
kauft.

4143

Herrenkleider werden reparirt, gewaschen,
sowie Herren- und Knabenanzüge an-
gefertigt Häfnergasse 9, 2 St. h., bei M. Kiehm.

4374

Rheinische Hypothekenbank
in Mannheim.Die Bank gewährt auf Immobilien Darlehen jeder Art bis
zu 60 % der selbstgerichtlichen Lage.Sie beleihet auch Bauplätze und schließt mit Rück-
sicht auf die darauf zu errichtenden Bauten Dar-
lehens-Verträge ab.Sie gibt insbesondere kündbare Darlehen, welche in Raten
zurückbezahlt werden, oder in ungetrennter Summe auf
bestimmte Verfallzeit oder mit einer Kündigungsfrist.Sie gibt ferner unkündbare Darlehen, wobei der Tilgungs-
zins (Annuität) durch Vereinbarung festgesetzt wird.

Die Darlehen werden stets in baar ausbezahlt.

Der Zinsfuß beträgt vorläufig 4 1/2 Procent.

Die Bank beleihet auch Hypothekenforderungen. Sie erwirbt
Güterkaufschillinge und bejorgt commissionsweise den Incasso.

Sie übernimmt Depositengelder.

Sie gibt auch ohne hypothekarische Sicherheit Dar-
lehen an Provinzen, Gemeinden, landwirthschaftliche Verbände,
Genossenschaften und andere Corporationen.Zum Vertreter der Bank haben wir Herrn Rechtsanwalt
Dr. Leisler in Wiesbaden, Paulinenstraße No. 2, er-
nannt. Derselbe erteilt mündlich wie schriftlich jede Auskunft.

9895

Die Direction.

Wichtig für Pferde- u. Rindviehbesitzer.

Der im Jahre 1877 auf Gegenseitigkeit gegründete Vieh-
Versicherungs-Verein des Rhein- und Mainlandes
versichert Pferde zu 2—3 1/2 %, je nach Alter und Beschäftigung,
sowie Rindvieh zu 2 % ohne Unterschied des Alters.Anmeldungen werden von Herrn Kreis- und Departements-
Thierarzt Cöster, Kirchgasse 20, und Herrn Kaufmann
H. Ulrich, große Burgstraße 8, auf dem Bureau des
Vereins, entgegengenommen. Statuten gratis und franco. 3026

Medaillon-Photographien per Dtz. 1 Mk.,

exact ausgeführt, werden angefertigt nach jeder dazu gelieferten
Photographie.

Wiesbadener Bazar

Otto Mendelsohn,

1680

Wilhelmstraße 24.

Betten-, Möbel- und Spiegel-Verkauf,

auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben.

3800

Chr. Gerhard, Schwalbacherstraße 37.

Küchenschränke und lackirte Bettstellen billig zu
verkauft Häfnergasse 4. 4262

Freeman's Pudding Powder,

englisches Pudding-Pulver,

übertrifft alle ähnlichen Fabrikate.

Vorräthig mit Mandeln, Vanille, Citrone, Chokolade, Pfirsich und Pfirsich-Nectar, pro Pack, ausreichend für 4 Personen, 30 Pfg.

Alleiniges Depot bei **H. J. Viehoveer**, Hoflieferant, Marktstraße 23. 3554

H. J. Viehoveer,

Hoflieferant, 23 Marktstraße 23,

empfiehlt

frischen Wald-Erdbeersaft

per Pfund 1 Mk.

Johannisbeersaft

per Pfund 80 Pfg.

Kirschsaft

per Pfund 80 Pfg.

Fnst. Gebirgs-Himbeersaft

per Pfund 80 Pfg.

3552

Garantie für volle Reinheit!

Friedrichsdorfer Zwiebad und Brezel,

das Beste und Gesundeste, was darin existirt, empfiehlt A. Schmitt, Ellenbogengasse 2. 4237

In frischster Füllung

15235

empfehle

jämmtliche natürliche Mineralwasser,

sowie künstliches

Selters-, Soda- und pyrophosphorsaures Eisenwasser.

Drogen-Handlung und

H. J. Viehoveer,

Mineralwasser-Anstalt.

Hoflieferant,
Marktstraße 23.

Zum Einmachen

empfehle

Zucker, sämtliche Sorten, zu dem billigsten Preise, Champagner-Essig per Liter 36 Pfg.

Burgunder-Essig " " 30 "

Wein-Essig " " 24 "

sowie alle Gewürze.

3984

Chr. Keiper, Webergasse 34.

84^{er} Holländ. Sardellen

in gut conservirter Ia Waare empfiehlt

15725 Kirchgasse 49, **Ph. Schliek**, Kirchgasse 49.

85^{er} Neuer Salz-Häring 85^{er}

versende in schönster Waare, das Postfaß mit Inhalt circa 50 Stück garantirt, franco für 3 Mk. Postnachnahme.

45 (à 183/7 A.) **L. Brotzen**, Greifswald a./Ostsee.

Kartoffeln (Frankenthaler)

prima Waare frisch eingetroffen bei

4228

Chr. Diels, Mehrgasse 37.

Feinster Tafel- und Einmach-Essig

(Prämiirt auf der Amsterdamer Welt-Ausstellung 1883.)

Garantirt haltbar.

1	Korbflosche mit	5 Liter	Mk. 1.80
1	"	10 "	3.-
1	"	20 "	5.-
1	"	30 "	7.-



Reingehaltene Korbfloschen werden zu je 50 und 75 Pf., sowie 1 Mk. und 1 Mk. 50 Pf. zurückgenommen.

Speise-Öel, vorzügliches, in ganzen und halben Floschen empfiehlt

F. Gottwald,

Kirchgasse 22. 4046

Essig,

aus den besten Vegetabilien hergestellt, vollständig fufelfrei, fein von Geschmack und sehr haltbar, empfehle ich den Liter zu 12, 18, 24 und 28 Pf. In Gebinden von 20 Liter an bedeutende Preisermäßigung.

3599

C. Schmitt, Marktstraße 13.

Verdienst-Medaille Bronzene Ausstellungs-Medaille Große Medaille
Wien 1873. Düsseldorf 1880. Philadelphia 1876.

Gegründet 1836.

Aechter Weinessig.

Specialität

der

Rheinischen Senf- & Weinessig-Fabrik

von

Theodor Moskopf in Fahr bei Neuwied a. Rh., gibt dem Salat einen besonderen Wohlgeschmack, eignet sich besonders als

Einmach-Essig

(bekannt durch vorzüglichste Haltbarkeit)

und ist zu haben bei:

Herrn **Ch. W. Bender.**

" **Ed. Böhm.**

" **W. Braun.**

" **Gg. Bücher.**

" **H. Burkhardt.**

" **A. Cratz.**

" **P. Freißen.**

" **Fr. Frick.**

" **Ph. Gemmer.**

" **B. Gerner.**

" **V. Groll.**

" **F. Günther.**

" **J. Haas.**

" **Aug. Helfferich.**

" **P. Hendrich.**

" **Gustav von Jan.**

" **W. Jung.**

" **Christ. Keiper.**

" **J. C. Keiper.**

" **Ph. Klapper.**

" **F. Klitz.**

" **Aug. Korthener.**

Herrn **Jac. Kunz.**

" **J. G. Lendle.**

" **Gg. Mades.**

" **E. Moebus.**

" **Ph. Nagel.**

" **J. Nauheim.**

" **Hch. Pfaff.**

" **L. Pomy.**

" **J. Rapp.**

" **C. Reppert.**

" **E. Roemmert.**

" **J. M. Roth.**

" **J. Schaab.**

" **A. Schirg.**

" **C. Seel.**

" **Ed. Simon.**

" **Fr. Strasburger.**

" **J. W. Weber.**

" **Fritz Weck.**

" **J. B. Weil.**

" **Ad. Wirth.**

Aecht

4236

Mainzer Sauerkraut, neue Salzgurken

frisch eingetroffen bei **A. Schmitt**, Ellenbogengasse 2.

Giftig (1883.)
Circa 5 Stück guter Aepfelwein zu verkaufen. Näheres Feldstraße 20. 1267

bar.
40 bis 50 Liter **Wisch** bester Qualität können jeden Tag ganz oder getheilt geliefert werden. Näh. Exped. 4155

Wt. 1.80
Die **Birnen** von 2 Bäumen am Schiersteinerweg sind abzugeben. Näh. bei **A. Momberger**, Moritzstraße 7. 4217

3.-
Frühbirnen per Kumpf 30 Pfg., **Aepfel** per Kumpf 10 Pfg. sind zu haben **Mehrgasse** 13 im Bürstenladen. 4213

5.-
Birnen per Kpf. 20 und 30 Pfg. zu haben **Hochstraße** 23. 4365

7.-
Frühäpfel per Kumpf 40 Pfg. **Moritzstraße** 48. 3726

Flaschen
Piano's w. rein gest. d. **Ludwig**, Röderstr. 12. 9101

St., sowie
Herrenkleider u. **Damenmäntel** w. n. Maaz angefertigt, modernisiert u. ausgebeßert b. **J. Rappes**, Schachtstraße 10. 3957

zurück.
Alle Sorten **Stühle** werden billig **geflochten**, **polirt** und **reparirt**. **A. May**, Stuhlmacher, **Mauergasse** 8. 16963

in ganzen
Id, wird j. Gegenstand, Porzellan feuerfest, von **N. Schroeder**, Korb- u. Stuhlfl., Markt 12. 3018

4048
Gekittet Ein neues **Bett** und ein wenig gebrauchtes, 2 fl. **Sopha's** und ein gebrauchtes billig abzugeben **Ellenbogengasse** 6, Seitenbau links. 3302

zufelfrei
Den **Biter** an
Zwei **Garnituren Polstermöbel**, 1 Kleider-
ständer, 1 Spiegel und 1 rundes Tischchen u. sind
sehr billig zu verkaufen. Näh. Exped. 4264

e 13.
Zu verkaufen **Schwalbacherstraße** 3 einige Duzend
Kochstühle, Biergläser, ein gutes Billard und sonstige zum
Wirtschaftsbetrieb nöthige Sachen. 3482

g.
Seegras-Matratzen 10 Mt., dreitheilige 14 Mt., **Stroh-**
lätze 6 Mt. bei **H. Gassmann**, **Ellenbogengasse** 6. 3301

abrit
Eine **Kommode**, polirt, 4schubl., 1 **Sopha**, 1 runder
Tisch, polirt, billig zu verkaufen **Kirchgasse** 22, Seitenb. 4028

a. Rh.
Ein **Sopha**, noch gut erhalten, für 35 Mt. und
ein **Sopha** für 28 Mt. zu verkaufen
Säuerergasse 4. 4148

a. sich
Ein gut erhaltener **Küchenschrank** mit Glasaufsatz, sowie
ein einthüriger **Kleiderschrank** umzugshalber preiswürdig
zu verkaufen **Kirchgasse** 30. 4377

131
Ein gebrauchter **Mehger-** oder **Wischwagen** zu verkaufen
Moritzstraße 9. 16697

le.
Eine noch wenig gebrauchte **Bohrmaschine** und **Schraub-**
stock ist zu verkaufen. Näh. **Schwalbacherstr.** 65, Dachl. 4169

a.
Eine gut erhaltene eiserne **Kelter** und 2 **Aepfelmöhlen**
sind billig zu verkaufen
8 Friedrichstraße 8. 340

a.
Neues, zweispänniges, silberplattirtes **Chaisengeschirr** zu
verkaufen bei **Sattler Löw** in Wiesbaden, **Mauritiuspl.** 5. 3023

rt.
Einmachfässer zu verkaufen bei
Aug. Gross, **Küfer**, **Römerberg** 8. 4108

rt.
Gebrauchte **Sandsteinplatten** werden zu kaufen gesucht
bei **A. Assmus**, **Taunusstraße** 7. 4383

arger.
Zimmerspäne per **Karren** Mt. 2.50.
Bestellungen besorgt **Joh. Dillmann**, Ecke der
Rhein- und **Schwalbacherstraße**. 17626

rt.
Abzugeben eine Grube **Pferdedünger** **Leberberg** 5a. 4389

rt.
Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein anst. Mädchen sucht Monatstelle. **N. Stiftstraße** 17. 4140

Eine junge, anständige Wittwe,
welche in der feineren Küche erfahren ist, gute
und langjährige Zeugnisse aufweisen kann, wünscht
den ganzen Tag über sich zu beschäftigen; auch
würde dieselbe unter Mitnahme ihres fünfjährigen
Jungen ganz eine Stelle annehmen. Näheres
Friedrichstraße 18, 3 Treppen. 4189

Personen, die gesucht werden:

Modes!

Zwei tüchtige, selbstständige Arbeiterinnen gesucht.
Photographien und Zeugnisse erwünscht. (Ag. 1204)

Joh. Brüderle, Sutfabrik,
Landau, Rheinpfalz. 46

Modes.

Eine zweite Arbeiterin, welche auch den Verkauf ver-
steht, per 1. September gesucht. Näh. Exped. 4199

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen **Feldstraße** 3. 4390

Ein reinliches Monatmädchen auf gleich gesucht **Moritzstraße** 4,
im Laden. 4307

Ein Dienstmädchen gesucht **Röderstraße** 29 im Laden. 2767

Ein Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als
feineres Hausmädchen. Näheres bei **J. Vieth**,
Mauergasse 19. 4328

Ein zuverlässiger Wärter übernimmt Nacht-
wachen zu mäßigen Preisen. Näh. Exped. 3396

Personen, die gesucht werden:

Modes!

Zwei tüchtige, selbstständige Arbeiterinnen gesucht.
Photographien und Zeugnisse erwünscht. (Ag. 1204)

Joh. Brüderle, Sutfabrik,
Landau, Rheinpfalz. 46

Modes.

Eine zweite Arbeiterin, welche auch den Verkauf ver-
steht, per 1. September gesucht. Näh. Exped. 4199

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen **Feldstraße** 3. 4390

Ein reinliches Monatmädchen auf gleich gesucht **Moritzstraße** 4,
im Laden. 4307

Ein Dienstmädchen gesucht **Röderstraße** 29 im Laden. 2767

Gesucht auf sofort ein einfaches Kinder-
mädchen. Persönliche Vorstellung jederzeit **Dohheimer-**
straße 34, Parterre. 3520

Ein ordentliches Dienstmädchen per 20. August gesucht.
Näh. **Mehrgasse** 22. 3297

Ein Dienstmädchen gesucht **Röderstraße** 3 bei **Groß**.
Zu erfragen im **Mehgerladen**. 4210

Ein Mädchen für alle Hausarbeit sofort gesucht. Gute Zeug-
nisse erforderlich. Näh. **Taunusstraße** 39, **Bel-Étage**. 4215

Ein Mädchen, das selbstständig gut bürgerlich kochen kann
und die Hausarbeit verrichtet, wird zum 1. September gesucht
Rheinstraße 67, 3 Stiegen. 4273

Ein braves, junges Mädchen wird bis 1. September zum
Serviren gesucht. Näh. im **Café Holland**, **Schillerplatz**. 4295

Auf sogleich

ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und die Haus-
arbeit versteht, gesucht. Solche mit Zeugnissen können sich
melden Sonntag bis spätestens 4 Uhr Nachmittags **Rheinbahn-**
straße 5, Parterre. 4318

Ein reinliches Mädchen gesucht **Platterstraße** 16b. 4326

Ein tüchtiges Dienstmädchen auf 1. September
gesucht **Bleichstraße** 4, Parterre. 3884

Zum baldigen Eintritt

wird ein reinliches, braves Mädchen gesucht,
welches feinsbürgerlich kochen kann. Nur solche
mit guten Zeugnissen wollen sich melden **Vor-**
mittags von 8 bis 10 Uhr **Rheinstraße** 70,
Bel-Étage. 4387

Ein Mädchen, welches kochen und bügeln kann, wird ge-
sucht **Adelheidstraße** 32, 2 Treppen. 4392

Gesucht wird zum sofortigen Dienstantritt in einen kleinen,
ruhigen Haushalt ein anständiges, ganz zuverlässiges und mit
guten Zeugnissen versehenes Mädchen für **Küchen-** und **Haus-**
arbeit **Dohheimerstraße** 11, 1. Etage. 4380

Metall-Dreher, in sämtlicher Dreharbeit an englischer
Universal-Drehbank geübt, mit guten Zeugnissen, findet sofort
dauernde Stellung am **Münzbergstollen** bei **Wiesbaden**. Ledige
bevorzugt. **Ingenieur v. Mulert**, **Dohheimerstraße** 46. 4043

Ein gut erzogener, kräftiger Junge kann die
Bäckerei erlernen **Kirchgasse** 8. 3186

Ein geschickter **Packer** für **Glas** und **Porzellan** wird nach
außwärts gesucht. Offerten unter **K. D. X.** an die Exped. 4386

Ein tüchtiger **Ackerknecht** sofort ges. **Adelheidstraße** 71. 4191

Ein Knecht gesucht **Feldstraße** 15. 4240

Kirchgasse 40, „Zum rothen Haus“, Kirchgasse 40,
Deutsche Weinstube und Weinhandlung.
 Empfehle mein Lager in Rhein-, Mosel-, Ungar- und
 Bordeaux-Weinen, moussirenden Rheinweinen, sowie
 französischen Champagner in vorzüglichen Qualitäten.
 12311 C. Stahl.

Thüringer Hof

(Restauration Schmidt),

Ecke der Dohheimer- und Schwalbacherstraße.

Bringe ein ausgezeichnetes Glas Frankfurter Bier aus
 der Brauerei von Joh. Gerh. Heinrich, sowie ächtes
 Berliner Weißbier per Flasche 20 Pf. in empfehlende
 Erinnerung. K. Schmidt. 3068

Achtung!

Allen Besuchern Rüdesheims, des Niederwalds und
 der Umgegend empfehlen wir auf das Angelegentlichste die
 Gastwirtschaft zur „Germania“ in Rüdesheim
 (Inhaber G. Faulhaber).

Guten und billigen Mittagstisch, einen ausgezeichneten
 Schoppen Wein zu 50 Pf. und ein gutes Glas
 Lagerbier. Mehrere Wiesbadener. 3735

Als Schutzmittel

gegen Empfänglichkeit für Infektionskrankheiten, Diarrhöe,
 Fieber und alle Beschwerden des Magens ist nach viel-
 seitiger ärztlicher Erfahrung und Beobachtung der Ge-
 nuß von

Dennler's Magenbitter

von Interlaken (Schweiz)

ganz besonders zu empfehlen.

Bei Typhus wird speciell darauf aufmerksam gemacht,
 daß dem Trinkwasser von zweifelhafter Qualität durch
 Beimischung von etwas Dennler-Magenbitter die
 größte Gefährlichkeit gebrochen werden kann, jedenfalls
 aber solches Wasser ohne diese Beimischung gar nicht ge-
 nossen werden sollte.

Auf Reisen und bei veränderlichem Wetter schützt ein
 echter Dennler-Bitter den Magen in zuträglichster
 Weise vor Erkältungen und verhütet so manche Krankheit.

Haupt-Depôt in Wiesbaden: J. C. Bürgener,
 Colonialwaarenhandlung, Hellmundstrasse 35; Verkaufs-
 stelle bei A. Mosbach, Adlerstrasse 12. 1943

Aus meiner Mehl-Niederlage

empfehle

in ganz vorzüglicher Qualität und herabgesetzten
 Preisen:

Feinstes Confect-Mehl (Kaiser-Auszug)
 in Packeten von 5 Pfd. 10 Pfd. 20 Pfd.
 Mk. 1.10, Mk. 2.20, Mk. 4.30.

Bestes Kaiser-Mehl (für Kuchen- und Backzwecke)
 in Packeten von 5 Pfd. 10 Pfd. 20 Pfd.
 Mk. 1.—, Mk. 2.—, Mk. 3.90.

A. H. Linnenkohl,
 Ellenbogengasse 15.

16964

Frankfurter Würstchen,

jeden Tag frisch, empfiehlt
 4121

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Die rühmlichst bekannten, garantirt reinen Naturweine der
Rhein. Wein-Compagnie Poths & Co.,
 Wiesbaden,

empfehlen zu folgenden Originalpreisen (per Flasche excl. Glas):
Niersteiner Mk. 1.— | **Geisenheimer** Mk. 1.50
Hochheimer „ 1.20 | **Rüdesheimer** „ 1.90
 (Glas wird wie berechnet zurückgenommen)

Franz Strasburger,
 Kirchgasse.

15542

Heinrich Hirsch, Bleichstraße No. 13,

bringt seine reine Weine in empfehlende Erinnerung:
Weißweine per Flasche excl. Glas von 55 Pf. bis 1.20 Mk.,
Jugheimer Rothwein, selbst gekeltert, per Flasche
 excl. Glas 1.20 Mk.

NB. Bei Mehrabnahme Preisermäßigung.

16962

Goldene Medaille



WIEN 1883.

48 (P. & 39/5.)

The Continental Bodega Company,

Filiale: Frankfurt a. M.

Span. und Portugiesische
Weine,

als: Portwein, Sherry,
 Madeira, Malaga,
 Tarragona, Marsala,
 zu Originalpreisen.

Niederlage für Wiesbaden
 und Umgegend bei Herrn
Georg Bücher, Ecke der
 Wilhelm- und Friedrichstraße.

The Continental Bodega Company.

Hofer's medicinischer „roth-goldener“

Malaga-Wein,

chemisch untersucht und ärztlich empfohlen als bestes Stärkungsmittel für Kinder, Frauen, Magenleidende und Reconvalescenten, auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2 Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/3 Flasche Mk. 1.20. Depot in Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapotheke. 227

„Brindisi“,

italienischer Rothwein (Bordeaux ähnlich), direct importirt, von Herrn Geh. Hofr. Prof. Dr. R. Fresenius untersucht und vollkommen rein befunden, per Flasche 80 Pf. ohne Glas, bei 10 Flaschen Mk. 7.50 empfiehlt
 612 J. Rapp, Goldgasse 2.

Zur gef. Beachtung.

Nach Berichten der hervorragendsten ärztlichen Autoritäten ist das beste Heil- und Stärkungsmittel bei Typhus und sonstigen Fieber-Krankheiten:

Reiner Rheingauer Weisswein.

Die renommirte Weinhandlung von **Philipp Gerhard** in Rüdesheim versendet solchen, auf Reinheit geprüft (eigenes Wachsthum), in jedem beliebigen Quantum zu äußerst billigen Preisen. Nähere Auskunft ertheilen und sind auch bereit Aufträge entgegen zu nehmen die Herren **Rösch**, Cigarrenhandlung, obere Webergasse, und **Fritz Becker**, Römerberg 36. 1817

Bürgerl. Mittagstisch Emserstraße 15, II. 2669

Reisehandbücher in vorletzten Auflagen, wie neu, zu sehr billigen Preisen.
34 Kirchgasse 34. **Keppel & Müller, Antiquariat.**
 Auch sind die Reisehandbücher von **Baedeker, Meyer** etc. etc. in den neuesten Auflagen stets auf Lager. 13504

Aufforderung.

Alle diejenigen, die noch Forderungen oder sonstige Ansprüche an den dahier verstorbenen Privatier Herrn **J. Becker**, Cranienstraße 6, zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, ihre besaglichen Rechnungen binnen 4 Wochen, von heute an gerechnet, an Herrn **Rudolf Janson**, Homburg v. d. H., einzusenden, andernfalls dieselben später nicht mehr anerkannt werden.

Wiesbaden, den 19. August 1885.

4259

Rudolf Janson.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Mein Lager in

Gardinen

jeder Art und Breite, sowie

Mouleaux-Stoffen

ist auf's Reichhaltigste sortirt. — Reelle Waare und billigste Preise.

Noch auf Lager habende

gestickte Mull-Vorhänge mit Tüll-Borden

gebe ich unter dem Einkaufspreise ab.

Dr. Lugenbühl,

(G. W. Winter)

20 Marktstraße 20.

35

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Gänzlicher Ausverkauf

meines Lagers in

Teppichen, Läufern und Vorhängen etc.

in meinem Laden

5 Friedrichstraße 5.

240

Ferd. Müller.

Nur noch kurze Zeit!

Grosser

Schuhwaaren-Ausverkauf

von

W. Wacker,

Schuh-Fabrikant aus Stuttgart.

1000 Paar Herren-Stiefeletten, prima Qualität, von 6 Mk. an, 1000 Paar Damen-Stiefel in Zeug, Kid-, Seehund- und Wachsleder von 4 Mk. 80 Pf. an, Kinderschuhe und Stiefelchen von 60 Pf. an, Molièreschuhe (Halbschuhe) für Herren, Damen und Kinder billigt.

10,000 Paar Handschuhe für Damen per Paar 1 Mk. 50 Pf.

Nur im Stuttgarter Schuhladen Häfnergasse 10 in Wiesbaden.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

115

!! Schluß des Ausverkaufs bestimmt Ende September !!

Daher verkaufe ich von heute an zu jedem annehmbaren Preise, wodurch meinen geehrten Kunden die Gelegenheit geboten ist, für wenig Geld jetzt schon ihren Weihnachtsbedarf decken zu können. Auf Lager sind noch in schönster Auswahl:

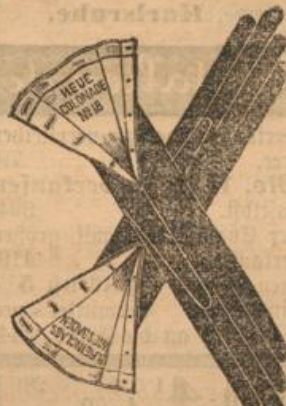
Olivholz- & Bronze-Waaren, Schreib- & Luxus-Papiere, Photographie-Albuns & Necessaires, Poesiebücher & Portemonnaies, Cigarrenetuis & Brieftaschen, Schreibmappen & Tintenzeuge, Federgestelle & Jap. Lackwaaren, Porzellan-Vasen & -Figuren, Schmuck in bunt und schwarzem Zett, Gratulationskarten, Stück für Stück 10 und 20 Pf.

Um recht zahlreichen Besuch bittet

3347

45 Kirchgasse, Moritz Mollier, Kirchgasse 45.

Nur am **Samstag**



verkaufe die bei der Fabrication ausfortirten und fehlerhaften Handschuhe,
 2-füßige für Damen à Mk. 1.35,
 1-füßige für Herren à Mk. 1.50.

R. Reinglass,
 neue Colonnade 18.
 Eine Parthie dänische Handschuhe (4-füßig) à Mk. 1.50. 24615

Strümpfe, Wollene Tücher, Corsetten

bei

E. L. Specht & Cie.,

14257

40 Wilhelmstrasse 40.

Das Neueste

in Damen- und Kinderschürzen, Kleidchen, Rüschchen, Schleifen, Herren-Hemden, Kragen, Manschetten, Cravatten, Taschentüchern, Socken, Handschuhen empfiehlt zu billigsten Preisen

Simon Meyer,

236

17 Langgasse 17.

Für Garten- und Waldfeste

empfehle bengalische Flammen, Fackeln und sonstiges Feuerwerk in reicher Auswahl.

12370

G. M. Rösch, Webergasse 46.

PATENT.
Besorgung und Verwerthung.
J. Brandt, Civil-Ingenieur,
Berlin SW., Anhaltstrasse 6.
Etabliert seit 1873.

Mit nahezu übernatürlicher Kraft, Schnelligkeit und Sicherheit tödtet **Geerling's** neuentdecktes **überseeisches**

Insectenpulver

Wanzen, Flöhe, Schwaben, Ruffen, Fliegen, Ameisen und Vogelmilben

samt deren Brut,

sodass nicht eine Spur davon übrig bleibt. Büchse à 0,40, 0,75 und 1,40 Mark. Depot bei **Friedrich Tümmel**, kleine Burgstrasse.

For sale

a new American double seated, canopy, Top Buggy and harness. Address.

Col. W. H. Young,

65 (Hc. 6991a)

6 Jahnstrasse, Karlsruhe.

Immobilien, Capitalien etc

Villa Kapellenstrasse 25 zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Taunusstrasse 30, Parterre. 795

In **Bierstadt** ist das **Haus No. 114a** zu verkaufen. Näheres bei **Ph. Kaiser** daselbst. 3949

Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten, dicht am Rhein, zu verkaufen. 4192

7000 Mk. Hypothek zu cediren gesucht. Zinsfuß 5%. **Pünktlicher** Zinszahler. Vermittler vertreten. Gef. Offerten unter **B. K. 90** an die Exped. 3441

Hypotheken-Capital à 4 1/4 %

gewähren wir für ein großes Finanz-Institut auf **10 Jahre fest oder unkündbar.** Bei Vorlage des Stockbuch-Auszuges **sofortiger** Abschluss. — Auszahlung nach Belieben des Antragstellers. Abschluss-Provision beträgt 1/2 %.

Oberlaender & Co., Langgasse 6.

16—20,000 Mk. sind auf erste oder gute zweite Hypothek per 1. October oder später anzuleihen. Näh. Exped. 4179

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Gesucht wird per 1. October cr. für eine kleine Familie eine Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Zubehör im Preis von ca. 500 Mark möglichst in der Nähe der mittleren Kirchgasse, Schwalbacherstrasse oder im Wellrichstadttheil. Offerten sind franco einzusenden an Buchhändler **F. Dietrich, Arolsen** in Waldeck. 3688

Angebote:

Bierstadterstrasse 4 ist im 2. Stock eine abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern, von denen auf Wunsch eines zur Küche eingerichtet werden kann, zu vermieten. 4093

Dohheimerstrasse 12, Bel-Etage, zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 3083

Selenenstrasse 26 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Glasabsluß (eins nach dem Garten gelegen), Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. 4063

Friedrichstrasse 10, 2. Etage rechts, 2 fein möblierte Zimmer zu verm. 368

Ecke des **Hainerwegs** und der **Blumen-**

strasse im neuerbauten Hause sind zum 1. October elegante Wohnungen mit prächtigster Aussicht, je 8 resp. 6 Zimmer mit allem Comfort (Bad, Aufzüge etc.), zu vermieten. Näheres Vormittags von 11—12 Uhr im Neubau, sonst auf dem Bau-Bureau von **Stein & Schultze**, Adelhaidstrasse 28. 3779

Hirschgraben 24 ist per 1. September ein kleines, möbliertes Zimmer nach der Strasse an einen Herrn zu vermieten. Näh. eine Stiege links. 3855

Mainzerstrasse 6, 2. Gartenhaus, Bel-Etage, 17804

sind möbl. Zimmer mit billiger, guter Pension sofort zu verm. Mauergrasse 10, 1. Et., ein gut möbl. Zimmer z. v. 15951

Drauenstrasse 2, 2 Stiegen hoch, ein schön möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 3910

Rheinstrasse 47 möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 1752

Rheinstrasse 84 eine sehr schöne **Hoch-Parterre-Wohnung** von 5 gr. Zimmern, Badezimmer, gr. Balkon und Zubehör, sowie **Nieder-Parterre** (Gartenwohnung) von 3 gr. Zimmern und Küche zu vermieten. Näheres daselbst. 4177

Röderallee 20 ein unmöbl. Part.-Zimmer auf 1. Sept. zu verm. 4177

Sonnenbergerstrasse 10 ist in der oberen Villa eine herrschaftliche, möbl. Wohnung mit Küche u. Zubehör zu verm. 3908

Taunusstrasse 47 ist die **Bel-Etage** möbliert mit Küche sofort zu vermieten. 16957

Taunusstrasse 49, I. zwei möblierte Zimmer sofort zu vermieten. Näheres daselbst im Bureau. 3909

Wellrichstrasse 14, I. Etage, gut möbl. Zimmer per 1. September zu vermieten. 4072

Wellrichstrasse 27 möbl. Zimmer zu verm. 17560

Möblierte Wohnung mit Küche oder einzelne Zimmer zu vermieten **Elisabethenstrasse 11**. 11179

Möblierte Etagen mit Küche, comfortable Einrichtung, gr. Balkon, zu verm. Adelhaidstrasse 16. 16956

Eine größere Mansard-Wohnung zu verm. Langgasse 5. 4160

Möblierte Zimmer, am liebsten mit Pension, zu vermieten Kirchgasse 13, 2. Et., zw. Louisen- und Rheinstrasse. 2984

Möblierte Zimmer und möblierte Mansarde sofort billig zu vermieten Taunusstrasse 55. 4288

Kleine, möblierte, freundliche Zimmer zu vermieten (auch mit Kost) Saalgasse 22. 4171

Zwei möblierte Zimmer mit Pension zu monatlich 50 Mk. zu vermieten Philippsbergstrasse 6, Gartenhaus. 4265

Ein gut möbliertes Zimmer mit prächtiger Aussicht sofort billig abzugeben **Philippsbergstrasse 9**, Frontsp. 4265

Möbl., großes **Parterrezimmer** z. v. Adelhaidstrasse 8. 1084

Ein möbl. Zimmer zu verm. Louisenstrasse 27, Etb., 2 St. 16862

Möbl. Zimmer zu verm. Näh. bei Gg. Schmitt, Langg. 9. 4230

Ein möbliertes Zimmer auf 1. October zu vermieten Karlstrasse 14, Frontspitze. 3712

Möbliertes Zimmer, Walramstrasse 13, II, an eine stille Person zu vermieten. 8028

Bahnhofstrasse 20 ein **Laden** zu vermieten. 3370

Junge Leute finden Schlafstelle **Häfnergasse 4**. 4261

Kost u. Logis finden anständige Leute Emserstrasse 15, II. 3874

Arbeiter erh. billig Kost und Logis Gemeindebadgasse 6. 3569

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstr. 24, Kleidergeschäft. 2706

2 reinf. Arbeiter erhalten Kost und Logis Messergasse 18. 4355

„Villa Carola“

Familien-Pension,

15485

4 Wilhelmplatz 4.

Ankauf

von getragenen Herren- und Damen-
kleidern, Möbel, Koffern, Uhren
u. dergl. wie früher zu den bekannt
hohsten Preisen bei
A. Görlach, 27 Metzgergasse 27.



Ruhrkohlen,
Fein-, Ruß- und Stückkohlen, Brignets, Kohlscheider
magere Würfel (Anthracit), sowie Buchen- und
Eichen-Scheit- und Anzündholz, Holzkohlen, Koh-
len in la Qualität offerirt zu billigt gestellten Preisen
Fr. Riehl, Röderstraße 11.

Ein leichter Viehfarren mit Kasten und Leitern zu ver-
kaufen Kirchgasse 20. 4080

Die zweite Schur von 1 Morgen Wiese an der Wellrig-
mühle zu verkaufen bei **C. Thon, Ellenbogengasse 6.** 4312

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 20. August.

Geboren: Am 12. Aug., dem Töchter Wendelin Thurn e. T., N.
Catharine Wilhelmine. — Am 13. Aug., dem Tagelöhner Emil Maurer
e. S., N. Emil. — Am 14. Aug., dem Milchhändler Friedrich Schumacher
e. S., N. Emil. — Am 15. Aug., dem Königl. Archivar Dr. Eduard Ausfeld e. S.,
N. Ernst Wilhelm Henricke. — Am 16. Aug., dem Fuhrmann Carl Geis
e. T., N. Wilhelm Henricke. — Am 17. Aug., dem Mainzer Boten Heinrich
Schlosser Zwillingstöchter, N. Marie Elise und Luise Christiane. — Am
18. Aug., dem Schuhmacher August Brühl e. T., N. Catharine Caroline.
— Am 18. Aug., dem Postsecretär Robert Grimm e. S., N. Robert Carl.
Aufgeboren: Der Rechtsanwaltsgehilfe Heinrich Christian Schmidt
von Breithardt, Amts Wehen, wohnh. dahier, und Philippine Catharine
Wilhelmine Feix von hier, wohnh. dahier.
Gestorben: Am 19. Aug., Carl Anton Joseph, S. des Kaufmanns
Dr. chem. Carl Erag, alt 22 J. **Königl. Standesamt.**

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

12. Sonntag nach Trinitatis.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/4 Uhr: Herr Pfarrer Biemendorf.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Videl. (Ein-
führung des neu gewählten Kirchenvorstehers Herrn
Feldgerichtschoffen H. Wintermeyer.)
Nachmittagsgottesdienst 4 Uhr: Herr Pfarrer Grein.
Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Dec.-Verw. Köhler.
Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Videl.

Katholische Kirche, Friedrichstraße 28.

13. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/4, 6 1/4 und 11 1/2 Uhr: Messe mit Gesang
und Predigt 7 1/4 Uhr: Kindergottesdienst 8 1/4 Uhr, Hochamt mit
Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Andacht mit Segen.
Täglich sind heil. Messen 5 1/4, 6 1/4, 7 und 9 Uhr.
Montag, Mittwoch und Freitag Morgens 6 1/4 Uhr sind Schulfessen.
Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Zutritt Jedermann gestattet.

Sonntag den 23. August Vormittags 9 1/2 Uhr: Deutsches Hochamt
mit Predigt. Herr Pfarrer Hülfart, Hellmündstraße 54.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelsheimstraße 23.

Am 12. Sonntag nach Trinitatis Vormittags 9 Uhr: Hauptgottesdienst.
Herr Pfarrer Hein.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (Baptisten).

Emserstraße 18.

Sonntag den 23. August Vormittags 9 1/4 Uhr und Nachmittags 4 Uhr,
Kindergottesdienst Vormittags 11 Uhr, Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr.
Herr Prediger Strehle.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 7 Uhr, Sonntag Vormittags 11 Uhr, Mittwoch Abends
7 Uhr, Donnerstag Vormittags 11 Uhr, Freitag Vormittags 11 Uhr
(große Kapelle).

S. Augustine's English Church.

Twelfth Sunday after Trinity. Holy Communion at 8. 30. Matins,
Liturgy and Sermon at 11. Evensong and Sermon at 6.
Monday. S. Bartholomew F. Morning Service at 11.
Wednesday. Matins and Litany at 9.
Friday. Evensong at 5.

Die Bibelstunde im Saale des evang. Vereinshauses fällt
nächsten Sonntag aus.

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 21. August 1886.)

Adler:

Däger, Kfm., Berlin.
Häbler, Revisor m. Fr., Arnberg.
Wolf, Kfm., Carlsruhe.
v. Versen, Hptm. a. D., Dembowo.

Hären:

Eickemeyer, Fabrikbes., Mainz.

Zwei Bücke:

Berkhan, Stabsarzt Dr., Saarlouis.
Haenle, Fr., Dillingen.
Soeding, Fr., Gevelsberg.
Soeding, m. Fr., Gevelsberg.

Cölnischer Hof:

Reichenbach, Graf Offizier, Berlin.

Einhorn:

Menningen, Kfm., Hanau.
Wäscher, Kfm., Barmen.
Hastensturz, Fr., Berlin.
Halang, Kfm., Leipzig.
Freudenthal, Kfm., Köln.
Fuchs, Fr. m. Nichte, Köln.
Williams, 2 Stud., Brüssel.
Happe, Altena.
Witte, Bauuntern., Hohenlimburg.
Erfurt, Hannover.
Erfurt, Fr., Hannover.
Leidt, Kfm., Herford.
Rieger, Kfm., Nürnberg.
Braun, Kfm., Elberfeld.
Habel, Kfm., Refrath.
Neus, Kfm., Coblenz.
burggraf, Kfm. m. Fr., Biedenkopf.

Eisenbahn-Hotel:

Taufenbach, Kfm., Bochum.
Küster, Kfm., Bochum.

Engel:

Knackfuss, Refer. Dr., Kadelberg.
Mothes, Kfm., Greiz.
Frohne, Kfm., Mühlhausen.

Englischer Hof:

Hawley, m. Fam., Amerika.
Roels, m. Fam., Antwerpen.
Gunning, New-York.
Gunning, Fr., New-York.

Grüner Wald:

Kandel, Kfm., Frankfurt.
Böhmer, m. Fr., Kusel.
Theissing, O.-Lehr m. Fm., Neisse.

Vier Jahreszeiten:

Beluze, m. Fr., Paris.
Churton, m. Fam., Chester.
Webb, Fr., Liverpool.
Webb, m. Fr., Chicago.
Rigby, Fr., Frodsham.
Rigby, Fr., Frodsham.
Joseph, London.
Meyer, Oldenburg.
Low, London.
van der Hoop, Notar, Rotterdam.
Nibbrig, Amsterdam.
Breitenstein, Amsterdam.

Goldene Kette:

Schröder, Fr., Reichenborn.

Weisse Lilien:

Hölzel, Gerbereibes., Cochem.

Nassauer Hof:

Cossé, m. Fam., Nantes.
Gericke, Moskau.
Heitmann, m. Fr., Christiania.
Welter, m. Fr., Köln.
Pinner, m. Fr., Köln.
v. Romberg, Baron m. Sohn u.
Bed., Schloss Baldern.

Hotel du Nord:

Lungstrass, Rent., Hermosillo.
Hippach, Fr., Chicago.
Bachmann, Fr. Pastor, Herrengosserstedt.
Gruner, Hamburg.
Cäsar, Fr., Hamburg.
v. Soltikoff, Fr., Russland.
Jäger, Ohio.
Germshelm, Strassburg.

Nonnenhof:

Neuss, Kfm., Berlin.
Kentner, Assistent, Ludwigsburg.
Spies, Gymnas.-Dir. m. Fam., Dillenburg.
Schneider, Rent. m. Fr., Siegen.
Schmidt, Rent. m. Fr., Carlsruhe.
Wild, Fr. m. Fam., Idar.

Rhein-Hotel:

Transchke, Kfm., Hamburg.
Kowalsky, m. Fr., London.
Reller, Rent., Velp.
Heddaus, Kfm., Hamburg.
Horn, Ingen., Bremen.
Waldheim, Leipzig.
Arends, Rechtsanw., Chemnitz.
Stötzer, m. Sohn, Diez.
Schaubel, Dr. phil., Stolberg.

Rose:

Drummond, Major m. Fr., England.
Trautwein, Carlsruhe.
Hawers, 2 Hrn., England.

Weisses Ross:

Rabsam, m. Fr. u. Bd., Bamberg.
Krieger, Fr., Frankfurt.

Schützenhof:

Salzwedel, Pfarrer, Schwarzenau.
Lünemann, Kfm. m. Fr., Crefeld.
Gradessen, Kfm., Crefeld.
Cösse, Fr., M.-Gladbach.
Jungingen, Kfm., Geislingen.

Hotel Spehaer:

v. Anrep, Capt. z. S. a. D. m. Fr., Livland.

Spiegel:

Walker, London.
O'Ellis, London.
Jasper, Lemgo.
Jasper, Fr., Lemgo.
Schüter, Fr., Lemgo.
Oenning, Fr., Quesfeld.
Brings, Crefeld.

Tannus-Hotel:

v. Wangerow, Reichsger.-R. Dr.
m. Fr., Leipzig.
Seil, m. Fr., Sheffield.
Müller, Prof. m. Fr., Colmar.
Maassen, Kfm., Aachen.
Matthes, Fr. m. 3 Tcht., Holland.
Reinhold, Kfm., Greiz.
Kutter, O.-St.-Arzt Dr. m. Fr., Cassel.

Hotel Victoria:

Fuchs, Rent. m. Fr., Bayern.
Gordamun, Offizier, Hannover.
v. Kahle, Fr. m. Tocht., Dresden.

Hotel Vogel:

Möhrstedt, Eisenb.-Contr., Essen.
Brohme, Fr., Berlin.
Schoch, Fr., Berlin.

Hotel Weiss:

Leibold, Kfm. m. Fr., Hamburg.
Weghorn, m. Fr., Ansbach.
Sturm, Hauptlehr. m. Fr., Ansbach.
Rotzhaupt, Kfm. m. Fr., Heideberg.
Gebert, Kfm., Hamburg.
Schroeter, Kfm., Hanau.
Siesingh, m. Fam., Leyden.

In Privathäusern:

Pension Internationale:

Trosfarello, Haag.
Hirschberg, Assessor, Thorn.
Wilhelmstrasse 5:
Camphausen, Rt. m. Fm., Chicago.
Wilhelmstrasse 38:
MacLaine-Pont, Advocat Dr. m.
Fam. u. Bed., Batavia.
MacLaine-Pont, Fr., Holland.
Cremer, Fr. Rent., Arnheim.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Samstag: „Don Juan“. **Curhaus zu Wiesbaden.** Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 1/2 Uhr: Réunion dansante.

Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 7 Uhr: Concert.

Merkelsche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet täglich von 8-6 Uhr.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstrasse 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr Eintritt frei.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6 1/2 und Abends 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 5 1/2 und Abends 7 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1885. 20. August.	8 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	747.7	747.4	746.9	747.3
Thermometer (Celsius)	12.6	17.0	10.6	13.4
Dunstspannung (Millimeter)	8.3	7.2	8.3	7.9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	77	50	89	72
Windrichtung u. Windstärke	S.W. f. schwach.	N.W. schwach.	N.W. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	3,6	—

Mittags Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 20. August 1885.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld 168 Nm. 50 Pf.	Amsterdam 168.55 bz.
Dufaten . . . 9 . . . 60	London 20.375-380 bz.
20 Frs.-Stücke . . . 16 . . . 20	Paris 80.85 bz.
Sovereigns . . . 20 . . . 32	Wien 163.05-15 bz.
Imperialen . . . 16 . . . 72	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold . . . 4 . . . 19	Reichsbank-Disconto 4%.

Entdeckt.

(4. Forts.) Venezianer Novelle von J. Bonnet.

Glücklicherweise verschaffte mir ein dickes Zehn-Centestück in die Hand des Kellners noch ein Plätzchen an einem der dichtbesetzten Tische. Die Kapelle musizierte erfreulich. Mit Ruhe ließ ich meine Blicke überall herumgehen. Die Dame in Schwarz entdeckte zwar keiner derselben, dafür jedoch einen krausköpfigen, artigen Burschen, der sich mit einem Cigarrenkasten, flink wie ein Wiesel, durch die Schaaeren der Gäste wand.

Er war mir willkommen, obwohl die italienischen Cigarren meine Liebe nicht find, ebensovienig wie die italienischen Zollrevisoren in Chiasso, die meine 47 Cigarren Reisebedarf sammt Kiste wogen und gewissenhaft ausrechneten, daß ich 7 Frs. 50 C. dafür zu zahlen hatte, wogegen ich mir erlaubte, ihnen die 47 Cigarren nebst Kiste zu schenken, in der Hoffnung, daß ihnen die Cigarren, wenn auch nicht die Kiste, ungefähr so gut schmecken würden, wie mir bis dahin die anderen 53! Wenn man auch sonst schon manche fremde Grenze passiert hat, muthet Einen die Chiasso-Zollrevision seltsam an. Doch das mag sie mit sich selbst ausmachen. Ich verdanke ihr jedenfalls die Bekanntschaft mit Giuseppe, dem Cigarrenverkäufer. Der Junge zog mich merkwürdig an. Mit seiner Lebhaftigkeit verband sich etwas Gut-herziges, Treues und Gemüthliches, wie man es gewöhnlich bei feinesgleichen in Italien und wohl auch anderswo nicht leicht findet. Während bei den Meisten Piffigkeit und Verschlagenheit aus den Zügen und Augen sich hervorsteht, lag etwas Flehendes und Rührendes in diesem braunen Gesicht, das unter dem krausen, dichten Haarwuchs hervorschaute. Gehörte es zu jenen Gesichtern, die man meint, schon gesehen zu haben, oder erinnerte es mich

wirklich an ein bekanntes, ich wußte es nicht. Genug, der Junge zog mich an, ich kaufte ihm gern seine Cigarren ab und versprach ihm, während der nächsten Tage sein Kunde zu bleiben, was er mit einem Strahl der Freude in seinem Antlitz vernahm. Ich konnte den Blick nicht von ihm wenden, wie er auf allen Seiten mit äußerster Dienstbefissenheit am Plage war und jedem Abnehmer mit einem dankbaren Lächeln lohnte, als ob ihm bei seinem Glück das Herz leichter würde. Der arme Giuseppe! Vielleicht hatte er einen harten Vater, eine harte Mutter daheim, vielleicht war er eine Waise, deren Padrone seine Behandlungsweise nach den verkauften Cigarren einrichtete. Ich beschloß, mich demnächst genauer mit ihm bekannt zu machen.

Als ich in mein Hotel zurückkehrte, bedrückt von der Schwüle, die wie eine Wolke über Allem lag und meinen Leib durchlöcher, traf ich »Herrn Bruder«.

»Haben Sie den Tag angenehm verbracht?« fragte er mit brüderlichem Antheil.

»Danke! Aber sagen Sie, wie heißt die Dame in Schwarz, die hier logirt?«

Er lächelte mit höherer Theilnahme.

»Ah, ein feines, edel geschnittenes Gesicht, eine elegante Gestalt!« — »Herr Bruder« hatte einen künstlerischen Anflug — »indef, leider, ich weiß nicht, wer sie ist.«

»So werden Sie es leicht erfahren.«

Er zuckte die Achseln.

»Ich hoffe es wohl, aber — Sie müssen wissen, unser Hotel gleicht einem Taubenschlage, das kommt und geht, und manche Herrschaften eilen nicht mit dem Einschreiben der Namen, und es geschieht, so sind sie wieder fort, andere treten an ihre Stelle. Es thut mir leid, der Portier ist eben aus, ich vertritt ihn inzwischen, und die Kellner, Sie sehen, wie das mit fliegenden Servietten vorbeistürmt. Guillaume, he!«

Guillaume schnitt ein verzweifelteres Gesicht. »Gleich!« rief er zurück und verschwand auf Nimmerwiedersehen.

»Da haben Sie es,« sagte »Herr Bruder« mit Nachdruck. »Man ist ein geplagter Mensch, und sieht es sich bequem im Lehnstuhl, so ist man auch nicht zufrieden, es soll doch verdient sein. Aber nur Geduld, mein Herr, ich werde herumfragen, bis wir die Dame haben, verlassen Sie sich darauf, und falls ich morgen mit Fremden aus bin, soll Ihnen der Portier oder der Oberkellner Bescheid geben. Zimmer No?«

»No. 25. Uebrigens können Sie mir nicht das Fremdenbuch zeigen, vielleicht wäre dies der kürzeste Weg.«

»Ah, Sie kennen die Dame? hm, wenn Sie sich dorthin bemühen wollen, zu der schwarzen Tafel an der Thür dort, wenn ich bitten darf. Die Namen befinden sich auf den eingehetzten Täfelchen.«

Es waren ihrer eine große Menge. Ich überflog sie mit raschem Blick. Nichts Bekanntes darunter.

»Möglichstfalls ist die Dame mit ihrem Namen im Rückstand,« meinte »Herr Bruder«. »Morgen werden Sie —«

Er brachte seinen Satz nicht zu Ende, das Rauschen eines Frauengewandes kam hinter uns die Treppe herauf, es war die Begleiterin meiner Dame in Schwarz, und ich vertrat ihr kurz entschlossen den Weg.

Indem ich ihr meine Karte überreichte, sagte ich: »Sie werden mich verbinden, Ihrer gnädigen Frau meinen Wunsch zu überbringen, ihr morgen meine Aufwartung machen zu dürfen, wir sind alte Bekannte.«

Die Person erröthete flüchtig.

»Frau von Broisdorf nimmt keine Besuche an, ich bedaure,« versetzte sie, meinen Namen lesend, mit einer Miene, die sehr entschieden ausah.

Also Frau von Broisdorf war es! Mein Staunen war groß. Ich hätte mich vor die Stirn schlagen mögen, daß ich sie nicht gleich erkannt.

»Wir sind, wie gesagt, alte, gute Bekannte,« bemerkte ich bringend, »Ihre gnädige Frau wird sich auf unser Wiedersehen nicht minder freuen, als ich.«

Die Cameriera warf den Kopf ein wenig zurück, als wollte sie sagen: »Daran wäre sehr zu zweifeln.« Sie huschte davon, nachdem ich kaum Zeit gewonnen, ihr mein Begehren nochmals bringend an's Herz zu legen.

(Fortf. folgt.)